

allianzspiegel

32. Jahrgang | Ausgabe Nr. 117 | März 2017

INFORMATIONSDIENST DER ÖSTERREICHISCHEN EVANGELISCHEN ALLIANZ

ea⁺



Foto: konradbak / fotolia.com

Die Thesen von Wels Wie Theologie den Gemeinden hilft

Theologie ist viel mehr als bloßes intellektuelles Wissen über Gott und die Bibel. Es geht um Lebens- und Glaubensbildung und um die Aneignung eines Handwerkzeugs, das beständig reflektiert und weiterentwickelt wird und dabei mehr und mehr zum Dienst befähigt.

Die Grundlagen der folgenden Thesen wurden bei einem Studientag in Wels 2016 im Plenum mit den Vortragenden und teilnehmenden Studierenden der drei Institute Akademie für Theologie und Gemeindebau (AThG), Evangelikale Akademie Österreich (EVAK), Institut für Theologie und Gemeindebau (ITG - Martin Bucer Seminar Österreich) sowie weiteren Gemeindemitarbeiterinnen und -mitarbeitern erarbeitet.

1. Wir sind überzeugt, dass gute Theologie für das gesunde Wachstum von Gemeinden unerlässlich ist.

Gute Theologie ist zuerst Offenbarungstheologie, sie geht von Gott und nicht vom Menschen aus.

Gute Theologie ist...

- ▶ christuszentriert: Sie stellt Christus ins Zentrum

Fortsetzung auf Seite 3 ▶



SCHECHINGER Tours

Mit Schechinger-Tours nach Israel

Israel-Erlebnisreise

mit Dekan Ralf Albrecht (Nagold),
Vorsitzender der „Lebendigen Gemeinde.
ChristusBewegung in Würtemberg“, sowie
Walter und Marianne Schechinger
(Wildberg-Sulz am Eck)

vom 08.05.2017 – 18.05.2017

Israel-Festreise-Pfingsten

mit Georg Terner (Bad Liebenzell),
Walter und Marianne Schechinger
(Wildberg-Sulz am Eck)

vom 04.06.2017 – 16.06.2017

Israelreise

mit Joachim und Martina Stütz
(Alfdorf-Vordersteinenberg)

vom 04.06.2017 – 16.06.2017

Israel-Erlebnisreise „Wüste, Meer & mehr“

mit Pastor Dr. Christoph Schrodt (FeG Böblingen),
Liedermacher Andreas Volz (Kirchheim/Teck) und
Markus Schechinger (Wildberg-Sulz am Eck)

vom 31.07.2017 – 10.08.2017

Israel-Erlebnisreise

mit Dr. Günther Beckstein (Nürnberg)
– Bayerischer Ministerpräsident a.D.,
Pastor Wolfgang Wangler (Pfalzgrafenweiler),
sowie Walter und Marianne Schechinger
(Wildberg-Sulz am Eck)

vom 28.08.2017 – 08.09.2017

Israelreise der Lion's Glory (Innsbruck)

unter Leitung von
Martin Wiedring (Innsbruck)

vom 29.08.2017 – 10.09.2017

Israel-Herbstreise

mit Pfarrer Hanspeter Wolfsberger
(Leiter des Hauses der Besinnung in Betberg),
Walter und Marianne Schechinger
(Wildberg-Sulz am Eck)

vom 16.10. – 25.10.2017

Israel-Herbstreise

mit Martin Buchsteiner (Direktor vom
Tauernhof in Schladming/Österreich) und
Jens Schechinger (Neubulach)

vom 27.10.2017 – 05.11.2017

Bitte fordern Sie unsere Reiseprospekte kostenlos an!

SCHECHINGER Tours

Walter Schechinger

Im Kloster 33 • D - 72218 Wildberg-Sulz am Eck • Tel. +49 (0) 7054-5287 • Fax +49 (0) 7054-7804
e-mail: info@schechingertours.de • www.schechinger-tours.de

► Fortsetzung von Seite 1

- gottesfürchtig: Sie unterstellt sich der Autorität Gottes
- demütig: Sie ist sich ihrer Fehlbarkeit bewusst und bleibt offen für Korrektur
- gemeindeorientiert: Sie ist darauf bedacht, die Gemeinde Jesu aufzubauen und die Einheit des Leibes Christi zu fördern
- ganzheitlich: Sie richtet sich darauf, das Denken der Gläubigen hinsichtlich ihrer Identität, Weltanschauung und Praxis zu prägen
- wirksam: Sie wird prophetisch gelehrt und vermittelt
- nachhaltig: Sie fordert, dass Menschen die Folgen ihres Denkens und Handelns mitberücksichtigen
- multiplikatorisch: Sie ruft Menschen, Jesus nachzufolgen und leitet sie in der Jüngerschaft an
- reflektiert: Sie ist sich ihrer Arbeitsweise und ihrer Verantwortung der Welt gegenüber bewusst.

2. Wir sind überzeugt, dass eine derartige Theologie im Rahmen der Gemeinde wachsen kann, wenn...

- Gemeinden das Wort Gottes immer besser kennenlernen, durch kompetente Auslegung richtig verstehen und das Wort Gottes in (fortlaufenden) Auslegungsreden mit Bezug zu aktuellen Themen in der Welt und Nöten in der Gemeinde verkündigen
- Gemeinden für das Wirken des Heiligen Geistes offen sind, der das Wort in den unterschiedlichen gegenwärtigen Situationen wirksam sein lässt
- Gemeinden bereit sind, in ihren Überzeugungen und Traditionen vom Wort Gottes herausgefordert zu werden
- Gemeinden hungrig sind nach dem Wort, anhaltend beten und sich wünschen, im Glauben zu wachsen
- Theologisch gut ausgebildete Mitarbeiter/innen Christus nachfolgen und vorbildlich in verschiedenen Bereichen und Funktionen dienen
- Leiter und Mitarbeiter/innen ihre Theologie in Demut und Barmherzigkeit vorleben
- alle Mitarbeiter/innen auf allen Leitungsebenen in einen fortlaufenden Mentoring- und Reflexionsprozess eingebunden sind
- Theologie als Gemeinschaftsprojekt verstanden wird, das auf kreative, vielfältige und altersgemäße Art und Weise ausgelebt wird
- Theologie den befruchtenden Austausch mit Geschwistern aus anderen Gemeinden und Glaubenstraditionen sucht

- eine Kultur gefördert wird, in der Menschen ihre Fragen an den biblischen Text und auch an ihre Gemeinde stellen dürfen und es auch tun.

3. Wir sind überzeugt, dass theologische Ausbildungsstätten dazu einen wichtigen Beitrag leisten können und sollen, indem sie...

- den Gemeinden helfen, Gläubige kompetent und seriös auszubilden und für den Dienst zu begeistern
- verschiedene Möglichkeiten der Berufung, vielfältige Dienstgaben und Perspektiven für den Dienst aufzeigen
- in den Studierenden Begeisterung für biblische Theologie wecken und deren Nutzen für die Gemeinde verdeutlichen
- Gemeindeleitungen in der Begleitung von Mitarbeitern/innen unterstützen und beraten
- bereit sind, auf Gemeinden zu hören und sich nicht in intellektueller Überhebung über ihre Lehren hinwegsetzen
- Kapazität für Experten und Expertinnen aufbringen, die zu schwierigen Themen und Zeitfragen kompetente und verständliche Hilfestellungen geben
- selbst eine Umgangskultur pflegen, die für Gemeinden als Vorbild dienen kann
- Studierende unterschiedlicher Überzeugungen vernetzen und die Möglichkeit schaffen, in bisher unbekannten Bereichen der Gemeinde- und Missionsarbeit Einblick zu bekommen.

4. Wir sind überzeugt, dass ein Erstarken gesunder Theologie den Gemeinden sowohl in Österreich als auch im Ausland dienen kann, weil dann...

- Menschen ihre Berufung finden und sie diese Berufung dann in allen Bereichen des Lebens und der Gesellschaft und insbesondere im Kontext der Ortsgemeinde ausleben
- jede Gemeinde ausreichend theologisch (aus)gebildete Personen hat, die diese Theologie leben und weitergeben
- Gemeindedienste gemeindeübergreifend wahrgenommen werden und dadurch Ressourcen aller Art (insbesondere theologische) geteilt und gemeinsam genutzt werden.

Für die letzliche Formulierung dieser Thesen sind verantwortlich:

*Jonathan Mauerhofer, Ewald Ring,
Christian Bensel, Paul Tarmann*

Infos:

www.evak.at
www.itg-studium.at
www.athg.at



*Christoph Grötzingen
ÖEA-Generalsekretär*

FOTO: PRIVAT

Liebe Leserin, lieber Leser!

Durch diese Ausgabe des Allianzspiegels weht erneut der Wind der Allianz.

Ja, Allianz lebt! Ob nun Allianz drauf steht oder nicht, spielt nur eine untergeordnete Rolle. Dabei möchte ich nicht den Eindruck erwecken, alle Aktivitäten unter das Dach der Evangelischen Allianz vereinen zu wollen. Gewiss nicht!

Mir ist jedoch beim Zusammenstellen der Artikel aufgefallen, wieviel doch im Miteinander geschieht. Wo Christen aus verschiedenen Kirchen sich aufmachen, gemeinsam etwas zu bewegen, tun sie das im Geiste der Allianz - oder vielmehr im Geiste Jesu, der für die Einheit der Seinen gebetet hat.

Es erhebt sich die Frage: Will ich überhaupt dazu gehören? Suche ich bewusst die Einheit der Christen - oder eben nicht?

„Ich gehöre auch zu ihnen!“ Diese Aussage von William, einem schwarzen Bruder, hat mich sehr bewegt. Seine Geschichte hörte ich vor kurzem. Er war unter den 21 Männern (20 koptische Christen und er), die vor etlicher Zeit von IS-Schlächtern an einem Strand entthauptet wurden. Die Mörder wollten ihn noch wegziehen: „Hau ab, du gehörst da nicht dazu!“ Doch William bekannte sich mit oben zitiertem Satz zu seinen Glaubensbrüdern und ging mit ihnen freiwillig in den Tod.

Will ich auch dazu gehören? Vielleicht wird diese Frage einmal noch entscheidend sein für den Leib Christi. Jede/r sollte sie für sich beantworten. Und wenn jemand für sich entschieden hat, dass er/sie dazu gehört, dann wollen wir, die wir schon dazu gehören, diese Person im Geiste Jesu in unsere Mitte aufnehmen.

**GEMEINSAM FÜR JESUS.
Ihr**

Christoph Grötzingen

Streiflichter zur Allianzgebetswoche 2017

Diese Berichte in Text und Bild haben uns erreicht:

In Wien feierten Christen einen Gottesdienst der Einheit

Auch dieses Jahr fand der Allianzgottesdienst der Wiener Evangelischen Allianz – unter der Gesamtleitung von Adi Weiland – im Festsaal der VHS Wien-Meidling statt. Über 300 Teilnehmer aus Gemeinden aus Wien und dem Umland kamen, um ihre Unterstützung für die Idee der Einheit der Gläubigen und ihre Zugehörigkeit zum Leib Christi zum Ausdruck zu bringen. Angeleitet vom Lobpreis-Team der Baptisten-Gemeinde Beheimgasse unter Christof Unterberger, konnten wir eine großartige Zeit der Verehrung unseres Gottes erleben, in der die Herzen aller Anwesenden berührt wurden.



Foto: Inmanuel Steiner

Theodor Hippel (Bild links), ein gebürtiger Kärntner aus der Evangelikalen Gemeinde Köstenberg, predigte zu dem Thema „Christus allein – der einzige Weg“. Theo ist von Beruf Förster, nimmt viele Aufgaben in der Verkündigung und Seelsorge (auch über die Heimatgemeinde hinaus) wahr und gehört zum Team Gemeindeberatung im Bund Evangelikaler Gemeinden. „Zu Gott kann jeder kommen, aber nur durch Jesus Christus kommen wir zum Vater“ war die zentrale und vollmächtige Aussage seiner Predigt, die uns alle sehr bewegt hat.

Der Leiter der Wiener Evangelischen Allianz, Günter Körber, legte in einer kurzen Präsentation einen Rückblick über 2016 vor und lud



Harald Höllermann und Pushpa Carlsson werben für JesusHouse

Foto: Inmanuel Steiner

zum Engagement in die verschiedenen Arbeitsgruppen ein. Betreffend der geplanten Aktivitäten für 2017 unterstrich Günter K. die Bedeutung der Jugendevangelisation JesusHouse 2017 in Wien, die von Pushpa Carlsson und Harald Höllermann im Detail präsentiert wurde. Pushpa betonte, dass die Vorbereitungen für diese Jugendveranstaltung mit sehr viel Aufwand und Einsatz durchgeführt werden, um jungen Erwachsenen, die dem Glauben fernstehen, das Geschenk Gottes nahezubringen.

Mit großer Ermutigung danken wir unserem Herrn für Seine Anwesenheit und Sein Wirken in diesem Gottesdienst der Einheit. In der darauf folgenden Allianzgebetswoche erlebten wir in insgesamt 13 Veranstaltungen viel Segen, Kraft und Führung für unsere Stadt, unsere Gemeinden und den gesamten Leib Christi.

GÜNTER KÖRBER

Diese Attribute kennzeichneten die Allianzgebetswoche in Innsbruck: vielfältig, ruhig, besonders

Acht Gemeinden waren an der diesjährigen Gebetswoche beteiligt. Die Abende waren sehr vielfältig gestaltet, von der afrikanischen Gemeinde mit ihrem besonderen Gebetsstil bis hin zu eher ruhigen Treffen in den Nebenräumen der Christuskirche. Der Jugendabend bei der Vineyard (Bild rechts) war ein besonderer Höhepunkt. Die Grundlagen der Reformation, die bei den Andachten behandelt wurden, waren für uns alle eine Ermutigung und Herausforderung zugleich: Christus allein, die Bibel allein, die Gnade allein, der Glaube allein. Immer wieder wollen wir zu den Quellen unseres Glaubens zurückkehren. Es lohnt sich, auf Christus allein zu ver-



Foto: G.R. Kahöfer

trauen und ihn zu verkündigen. Natürlich stehen wir damit auch im Widerspruch zur Welt und zu heute oft gemachten Kompromissen. Wenn Christus der einzige Weg zum Vater ist, dann sollen wir diese Wahrheit auch in einer multireligiösen Welt mutig zur Sprache bringen – in der vollen Überzeugung, dass nur er allein stellvertretend für unsere Sünden gestorben ist und wir Menschen uns niemals selbst erlösen können. Die Predigt von Pfr. Gerhard Krömer beim Schlussgottesdienst am 15. Jänner (mit fast 500 Besuchern) stellte dies klar in den Mittelpunkt: Nach Kolosser 2 geht es darum, das Geheimnis des Kreuzes Christi den Menschen verständlich zu machen – es zu enthüllen, nicht zu verstecken. Die Bibel allein soll die Grundlage für unseren Lebensstil sein. Daran wollen wir in allen Herausforderungen festhalten. MAX EUGSTER



GAiN

*Schwache brauchen
STARKE HILFE*

Werden Sie Pate eines rumänischen Kindes und ermöglichen Sie ihm den Schulbesuch und eine warme Mahlzeit.

Tel. +43 6245-76 01 23
patenschaften@gain-austria.at
www.GAiN-Austria.at

25€

Wenn sich das Enns- und Paltental auf den Weg macht...

...dann bedeutet dies, dass Pfr. Manfred Mitteregger aus Gröbming eine inspirierende Predigt beim Auftakt-Gottesdienst am Sonntag, 8. Januar in der evang. Pfarrgemeinde Schladming hält. Dass der Lobpreis von einem Team der evang. Gemeinde Schladming und der Freien Christengemeinde Schladming gestaltet wird. Dass Pastor Johannes Stranz von der Freien Christengemeinde Schladming/Bad Ischl den Gebetsteil leitet.

...dann bedeutet dies, dass sich der evangelische Jugendkreis Gröbming auf den Weg zum Gebetsabend am 13. Januar in die evang. Pfarrgemeinde Ramsau macht. Im Gepäck ein bewegendes Theater-Stück, das den Gebetsabend im Betsaal der Pfarrgemeinde wunderbar bereichert. Die fünf von Frau Pfr. Martina Ahornegger angedachten Gebets-Stationen, von verschiedenen Mitarbeitern aus der Ramsau und Schladming gestaltet, umfassen die Gebetsthemen: Gebet für das Miteinander der Generationen / für die Flüchtlings-Situation / für Glaube und Politik / für die Schöpfung / für Missionare. Der Lobpreis wird gestaltet von Ennstaler Studenten, die auch den weiten Weg von Graz nicht scheuen.

...dann bedeutet dies, dass sich zum Abschluss am 15. Januar aus Schladming Gottesdienstbesucher auf den Weg nach Liezen in die



Foto: Monika Faes

Wer die Allianzgebetsabende im Ennstal besuchte, traf auf junge Leute aus den Pfarrgemeinden Schladming und Ramsau

Pro Christo Gemeinde machen und reich beschenkt werden durch eine unglaublich tiefgehende Predigt von DI Dieter Zedlacher. (Danke, Dieter!)

DIPL. PÄD. MONIKA FAES, SCHLADMING
Vorsitzende der Regionalen Allianz Enns- und Paltental (EAREP)

Auch im Inneren Salzkammergut traf man sich zum Gebet

Es war eine gute Allianzgebetswoche, bei der jedoch nur einzelne die anderen Gemeinden besucht haben. Der Allianzgottesdienst war dieses Jahr das erste Mal in der Evangelischen Kirche. Dadurch kamen einige dazu, und andere sind weggeblieben. Das gemeinsame Mittagessen wurde von allen sehr positiv aufgenommen.

HANS WIDMANN

Die Allianzgebetswoche war mit vier Gebetsabenden und dem Abschlussgottesdienst in der Evang. Kirche ein gutes Erlebnis. Wenn es um das Gebet geht, trifft man oft die Gleichen, aber trotzdem haben sich viele dadurch ermutigt gefühlt. Der Gottesdienst war ein Zeichen des Miteinanders - zumal die Kirche das erste Mal die Tür für einen Gottesdienst mit den Freikirchen geöffnet hatte.

MATTHIAS REINHARDT



Foto: Hans Widmann

Ermutigender Allianzgottesdienst in der Evangelischen Kirche

Bildeindrücke aus Linz, Salzburg und dem Mostviertel

Foto: Franz Seiser



Foto: Grätzinger



Pastor Oskar Kaufmann beim Allianzgebetsabend in Salzburg

Brüder in Linz, die sich für die Evangelische Allianz engagieren (v.l.n.re.): Pastor i.R. Eduard Griesfelder, Pastor Thomas Happel, Pastor i.R. und ehemals Vorsitzender der ÖEA Fritz Börner, Pastor Martin Griesfelder

Pfarrer László beim Aufakt-gottesdienst in Amstetten



Foto: Fototeam CZA



Fröhliche Beter im Mostviertel

FOTO: FOTOTEAM CZA

Fasten und Beten: eine bereichernde Woche

Im Anschluss an die Allianzgebetsoche fand zum 16. Mal die Gebets- und Fastenwoche der Österreichischen Evangelischen Allianz in Windischgarsten statt. Zwei Teilnehmerinnen berichten:

Eine bereichernde Woche. Bunt zusammengewürfelt erlebten wir täglich Gemeinschaft mit Singen, Gebet und Austausch aber auch Möglichkeit für persönliche Klausur - nebst Langlaufen, Schwimmen und Spazierengehen in wunderschön verschneiter Winterwelt im frostigen Sonnen-

schein. Gott sei Dank für heilsame Gespräche, Spaß, Hoffnung, Erneuerung und Vertiefung der Beziehung zu Gott, Hören auf sein Wort und persönliches Reden. Wir durften einander segnen und ein Segen sein und unseren Weg gestärkt weitergehen.

EDITH FRIEDMANN



Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der ÖEA-Gebets- und Fastenwoche

FOTO: HENRY GRAF

Ich hatte heuer die Gelegenheit, das erste Mal dabei gewesen zu sein! Wir waren 4 Frauen und 5 Männer. Eine kleine, feine Truppe. Ich beschreibe ein wenig unseren Tagesablauf: von 8.00 – 8.45 h Morgenandacht. Dann tranken wir gemeinsam Tee. Von 9.15 bis 10.15 h hatten wir Zeit für persönliche Stille in unserem Zimmer. Ab 10.15 bis Mittag kamen wir zum gemeinsamen Bibelgespräch zusammen. Themen waren: Sünde, Gnade, wahre Liebe, endlich frei und gelebte Freiheit. Zu Mittag gab es Suppe und Säfte. Der ganze Nachmittag stand zur freien Verfügung. Wir konnten also machen, was wir wollten. Ich ging jeden Tag in der schönen Winterlandschaft spazieren. Um 18.00 Uhr trafen wir uns zu meinem persönlichen Highlight, der Kleingruppenarbeit. Wir vier Frauen sprachen über unser Leben, was uns derzeit bewegt und wie wir den Weg zu Jesus fanden. Abschließend beteten wir füreinander. Die Abendsuppe nahmen wir wieder in der großen Runde um 18.45 h ein. Die Zeit zwischen 20 und ca. 22 Uhr war gefüllt mit verschiedenen Inputs und Gesprächen mit Gebet. Der letzte Abend war ein Segnungsabend. Ich hatte in dieser Woche viel Spaß, gute Gespräche und Gemeinschaft – sowohl untereinander wie auch mit meinem Gott.

PETRA HESS

Fünf Tage, die das Leben prägen

Anstöße zur Burnout-Prophylaxe

Unsere Zeit hält uns in Atem. Dienst, Hingabe, Veranstaltungen und Verpflichtungen geben oft das Tempo vor und gestalten unser Leben in einem nicht gewollten Ausmaß. Viele sich als wichtig maskierende Aufträge heischen nach Aufmerksamkeit und Rücksichtnahme – und was davon ist wesentlich? Mit welcher Anstrengung und Intensität ist denn endlich ein notwendendes Moment erreicht?

Bevor die Wogen über der besten Motivation zusammenschlagen und der Rückzug in Verweigerung und Zynismus als einziger gangbarer Fluchtweg erscheinen, laden wir zu 5 Tagen geführter Reflexion in Austausch, Gemeinschaft und Stille ein.

Dieses Angebot wird nicht als Freizeit oder Gruppenarbeit geführt, sondern meint persönlich begleitete Begegnung mit den Herausforderungen des individuellen Lebensstils, orientiert an den „5 Säulen der Identität“ nach Hilarion Petzold.

In vertiefenden Gesprächen wird dem aktuellen Körpergefühl und dem Wissen um Erhaltung der Gesundheit nachgegangen, die sozialen Beziehungen, Freundschaften und familiären Bindungen werden betrachtet, Gedanken zur materiellen Sicherheit

und Konsumverhalten rücken in den Fokus. Die persönliche Bedeutung von Arbeit und Leistung, aber auch ehrenamtlichem Engagement oder Bedeutung von Kreativität sind ein wichtiges Thema, und im Besonderen zudem die Definition individueller Werte, vom Platz in der Gesellschaft,



Foto: privat

vom Bezug zur Umwelt und der Entwicklung des Glaubenslebens.

Sie sehen: die Definition von persönlicher Identität ist ein weites Land, dessen geographische Bedingungen uns nicht immer geläufig sind – nun wird ja aphoristisch gemeint, dass „Umwege die Ortskenntnisse erhöhen“ (K. Tucholsky), nur sollte die Kraft für den Rückweg jedenfalls reichen und nicht an die Grenze der Leistbarkeit bringen.

In dieser Woche persönlicher Reflexion sind Sie eingebettet in den Alltag der LOGOS-Lebensgemeinschaft - Sinnorientierung für ein Leben in Würde. Sie nehmen an den Andachten der Gemeinschaft teil, wir hören und praktizieren Gottes Wort in Stille, Austausch, Feiern und Begegnung. Wir leben inspirierende Begegnung mit Geschwistern, Freunden und Kulturen, die zu Introspektion, Existenzanalyse und kreativer Gestaltung der Impulse einlädt. Das Haus der Logosgemeinschaft (Bild links) bietet Einzelzimmer mit Bad und ➤

AUF DER SPUR der verlorenen LUTHERGESCHICHTEN

Der Bibellesebund Österreich hält für das Reformationsjubiläum ein spezielles Angebot für Familien und Kinder bereit. Er will Kirchen und Gemeinden helfen, ein „Luther-Familienfest“ zu gestalten. Mitarbeiter Benjamin Pölzleitner stellt es vor:

Was erwartet Sie an diesem Fest?

Ein durchdachter Familiengottesdienst zum Festthema unter dem Motto: **Auf der Spur der verlorenen Luthergeschichten** mit anschließender Kinderaktion und einem breiten Angebot für jedes Alter, von informativ bis spielerisch wird alles dabei sein. Wir werden Sie mit folgendem unterstützen:

- ▶ durchdachter Vorschlag für den Gottesdienstablauf
- ▶ Anspiel für Jugendliche, Konfirmanden oder Kinder

- ▶ dramaturgische Predigt als „Luther“ anhand der Lutherrose
- ▶ ein spannendes Kinderprogramm im Anschluss an den Gottesdienst
- ▶ Zehn verschiedene Stationen, um während des Festes Reformation zu erleben

Sie als Gemeinde kümmern sich um das Rundherum und den Rahmen (Gottesdienstliturgie, Musik, Fotos, Essen, Trinken, wer macht mit) und ich bringe **das Programm für das ganze Gemeindefest**.

► Balkon sowie weitläufige Gemeinschaftsräumlichkeiten. Wir genießen frische, ausgewogene Küche, viele Zutaten kommen aus dem eigenen Garten; unser gepflegtes Anwesen in Ruhelage inspiriert uns zu jeder Jahreszeit und bietet direkten Zugang zu Golfplatz / Loipe.

Eine Terminvereinbarung ist jederzeit nach Ihren Wünschen möglich: dies ist ein individuell buchbares Angebot und keine Gruppenveranstaltung. Kosten für Unterkunft und Programm: €250.-



Foto: privat

Ihre Begleiter in dieser Woche sind Andrea A. und Michael Weiß (*Bild oben*). Sie ist Psychotherapeutin, Familienberaterin und Pädagogin. Er ist systemischer Coach und Erwachsenentrainer.

Kontakt unter: Logos-Lebensgemeinschaft: 4580 Edlbach 1, info@logosgemeinschaft.at, 0699-1745 2006, www.logosgemeinschaft.at

Die Kinder, Familien, Erwachsenen und Jugendlichen können die verschiedenen Stationen besuchen und einen bunten Tag erleben. Dabei werden sie im Glauben ermutigt und lernen etwas über Geschichte und Geist der Reformation. Der Spaß kommt dabei nicht zu kurz.

Auch das **BibelMobil** wird Teil des Festes sein. Das BibelMobil ist ein Bus mit Kino und ein Anhänger mit Eventbühne und 10 Computerstationen. Es wurde gebaut, um, ganz im Geist der Reformation, jedermann die Bibel verständlich zu machen.

Alle Altersgruppen des Gemeindelebens sollen einen begeisternden Tag erleben. Auch kirchenferne Menschen sollen Jesus und Gemeinde kennenlernen, und ihre Neugier dafür soll geweckt werden.

Kosten: Ein Einsatztag mit Equipment und einem Mitarbeiter kostet € 600.- zuzüglich der Fahrtkosten mit € 0,42.- pro km ab Bad Goisern. Sollte die Anreise schon am Samstag nötig sein, bitten wir Sie, eine Unterkunft bereit zu stellen (sehr gerne auch eine Privatunterkunft bei lieben Gemeindemitgliedern.)

Kontakt: Benjamin Pölzleitner
Mobil: +43-660-6277077
benjamin@bibellesebund.at



Wieviel Reformation braucht „meine“ Kirche?

Austausch am „Runden Tisch“ auf Schloss Klaus

Das bevorstehende Reformationsgedenk 2017 beschäftigt viele Christen – und damit auch die Mitglieder des „Runden Tisches“ des „Weges der Versöhnung“. Deshalb nahm sich der „Runde Tisch“ beim Treffen auf Schloss Klaus vom 21.-23. November 2016 dieses Themas an.



An die 50 Personen beteiligten sich am lebhaften Austausch und versuchten, den Reformbedarf in ihrer eigenen Konfession und Gemeinde zu benennen. Als im Plenum zusammengetragen und diskutiert wurde, kamen viele Punkte auf die Flipcharts. Übereinstimmend wurde Reformbedarf erkannt, nicht nur in der katholischen und evangelischen Kirche, sondern auch in den freikirchlichen Gemeinden.

Es gab in einer zweiten „Sammelrunde“ in den Gruppen auch Gelegenheit, über die Stärken der ‚anderen‘ zu sprechen und diese im Plenum wertschätzend zum Ausdruck zu bringen. Es tat so richtig gut, ein-

WEG DER VERSÖHNUNG

mal in Worte zu fassen, was zum Beispiel Geschwister aus Pfingst- und charismatischen Kirchen an den Großkirchen Gutes finden, oder wie Katholiken und Evangelische sich an vielem in den Freikirchen freuen. Gibt es auch Wünsche nach Veränderung, die wir bei den anderen konfessionellen Richtungen sehen? Sicherlich! Auch sie kamen nicht zu kurz und wurden voreinander ausgesprochen.

Weil der Schwerpunkt auf dem Austausch lag, gab es bei diesem Treffen des „Runden Fortsetzung auf Seite 8 ➤

► Fortsetzung von Seite 7

Tisches“ nur ein einziges Referat: Pfarrer Thomas Dopplinger ging gekonnt dem Thema „Die Reformation: Grund zum Fei-



Pfarrer Thomas Dopplinger bei seinem Referat

Foto: Franz Rathmair

ern und zur Umkehr“ nach und brachte Licht- wie Schattenseiten des von Luther begonnenen Prozesses vor allem für seine evangelische Kirche zum Ausdruck. „Mutig die Frage nach dem ewigen Heil ansprechen“ war eine Sache, die sich der Vortragende von Martin Luther für die heutige Kirche sagen lässt. Als zweite Lektion, die man vom Reformator lernen könne, sei nach Dopplinger „die Liebe zur und das aufmerksame Hören auf die Bibel“ genannt.

Bei den Treffen des „Runden Tisches“ wird ein Teil des ersten Abends dem Berichten aus der Region gewidmet. Wie wirkt Gott konfessionsübergreifend in den verschiedenen Teilen Österreichs? Einen groß-

artigen Einblick in dieses Geschehen in der stark ländlich geprägten Region der Pyhrn-Eisenwurzen (Krems- und Steyratal) verschaffte uns Diakon Carlo Neuhuber mit seiner Präsentation über die schon Jahrzehntelang bestehende ‚Ökumenische Initiative‘.

Erstmals in der Geschichte des inzwischen 20 Jahre bestehenden „Runden Tisches“ gibt es auf der Homepage:

www.versoehnung.net/Videos

ein Video, das „Impressionen“ des letzten Treffens vermittelt. Auch das Referat von Thomas Dopplinger kann als Film betrachtet werden, ebenso wie der Bericht von Carlo Neuhuber, inklusive der PowerPoint-Slides.

FRANZ RATHMAIR

„Abba – Vater“

Eine LIEDER-liche Reise von und zu Luther

Gedanken – Gefühle – Gnade in Wort und Musik

„Abba – Vater“ ist ein Projekt verschiedener österreichischer Künstler, die sich Luther zum Anlass genommen haben, um daraus ein abendfüllendes, genreübergreifendes Programm zu kreieren. Interpretiert von Ensemble Klanggarten Wien und Band. Mit Texten von und über Luther. Veranstalter und Veranstaltungsorte werden gesucht.

Eine künstlerische Annäherung zum Lutherjahr 2017: Auf der Suche nach den Welten und Gegenwelten des Reformators werden neue Bandkompositionen (JazzRock) alten Chorwerken gegenübergestellt, verbunden durch Originalzitate Luthers. Das Verweben, das Gegenüberstellen unterschiedlicher Stile und Genres (Renaissance, Barock vs. „Zeitgenössisch“ - 500 Jahre) soll einerseits ein halbes Jahrtausend künstlerisch zum Ausdruck bringen aber auch das gesellschaftspolitische und religiöse Spannungsfeld der Zeit, in der Luther gestanden ist.

Parallelen zur heutigen Zeit drängen sich auf. Brennende Fragen schreien nach Antworten und Entscheidungen. Vieles, was wir heute machen oder unterlassen, hat Auswirkungen auf die Zukunft – so gesehen ist der Mut Luthers und das ringende Eintauchen in essentielle Fragen des Lebens für uns der Ansatz, diese Fragen wie auch Konsequenzen des Reformators in die heutige Zeit zu über-

tragen und mit zeitgenössischen künstlerischen Mitteln zu verarbeiten.

Der inhaltliche Ausgangspunkt ist Luthers Vaterbild, von dem er vieles in seinem (religiösen) Weltbild abgeleitet hat, bis hin zu seiner Erkenntnis sich von kirchlichen Dogmen zu befreien. Weitergedacht heißt das: Dieses findet nicht nur subtil in einem geschlossenen religiösen Rahmen statt, sondern hat massive politische, kulturelle und gesellschaftliche Folgen – und bewegt die Welt (immer noch). Musikalisch umgesetzt wird das Projekt mit Band (+ Bläser) und Chor mit Kompositionen von Andreas Eberle und Chormusik aus der Renaissance und dem Barock. Verbunden mit Texten von Luther selbst aber auch mit passenden zeitgenössischen Texten.

Wir suchen Veranstalter und Veranstaltungsorte. Aufführungen möglich ab Herbst 2017. Infrastruktur (ohne Details) und Platz: Band (6) verstärkt (PA Beschallung), Schauspieler, Chor und Solisten (20). Bei Interesse werden die Details besprochen. Kontakt: Harry Demmer (luther2017@gmx.at) Auf ihre Antwort freut sich das Team: Nina Krämer, Andreas Eberle, Harry Demmer



Die Lutherrose – das Siegel Martin Luthers

Foto: https://commons.wikimedia.org/wiki/User:Csörfüly_D

Langham Österreich – Eine Bewegung ist im Gang

500 Jahre Reformation – das macht 2017 zu einem spannenden Jahr. Als Martin Luther einmal auf sein Wirken als Reformator angesprochen wurde, soll er geantwortet haben: „Ich habe schlichtweg Gottes Wort gelehrt, gepredigt und aufgeschrieben; sonst habe ich nichts getan. ... Ich tat also nichts; das Wort tat alles.“ Das treu, klar und relevant verkündigte Wort Gottes kann viel bewirken. Diese Überzeugung und geschichtliche Tatsache ist die Triebfeder hinter den Bemühungen von Langham Österreich.

Wir schauen zurück auf eine sehr gesegnete erste Konferenz im vergangenen Jahr. Mit über 120 Teilnehmern aus ganz Österreich war die Konferenz voll ausgebucht und fast jedes Bett im Schloss Klaus belegt.

Über vier Tage hinweg haben Männer und Frauen, Jung und Alt, gemeinsam erkundet, wie das Wort Gottes treu, klar und relevant in unseren Gemeinden weitergegeben werden kann.

Ein zentraler Bestandteil der Vision von Langham Österreich sind die regionalen Gruppen. In ganz Österreich haben sich seit der ersten Langham-Konferenz zwölf regionale Gruppen gebildet, in denen die Teilnehmer gemeinsam die Weitergabe von Gottes Wort üben und vertiefen.

Eine von ihnen berichtet: „Für mich waren die Treffen hilfreich, weil ich lerne, Predigten und andere Inputs besser zu verstehen und zu prüfen. Mir fällt auf, dass wir in verschiedenen Settings sehr wenig Auslegungs predigt haben. Mein Blick hat sich ►

» seit der Konferenz und den Treffen mehr auf den Kontext der Predigtstellen gerichtet, was ein völlig neues Licht auf manche Texte für mich wirft. Außerdem hat es mir geholfen, meinen Input am Jungscharlager vorzubereiten. Ich mag, dass die Treffen sehr klar strukturiert sind und wir ‚echte Praxisbeispiele‘ herannehmen.“

Das ist der eigentliche Herzschlag der Langham-Bewegung: Gottes Verkünder sind keine Einzelkämpfer. Zurück im Spannungsfeld von Beruf, Familie und Alltag brauchen wir Geschwister vor Ort, die uns im Dienst am Wort unterstützen und mit denen wir gemeinsam wachsen können.

Momentan wird die nächste Konferenz vom 10. bis 13. Mai 2017 auf Schloss Klaus geplant. Die Anmeldungen zeigen bereits, dass das Interesse auch dieses Jahr wieder groß ist. Vorher finden noch eintägige Langham-Predigertage in unterschiedlichen Regionen Österreichs statt. (Infos hier: www.langham.at)

Das Ziel von Langham Österreich ist es, eine „Auslegungspredigt-Bewegung“ in Österreich in Gang zu bringen und zu unterstützen.



Foto: Daniel Wach

Die Langham-Konferenz auf Schloss Klaus zog 120 interessierte Teilnehmer an.

Es ist erstaunlich, was das Wort Gottes vor 500 Jahren bewirkt hat. Beten wir gemeinsam dafür, dass Gott auch in unserer Zeit wieder so durch sein Wort wirkt.

DR. KAI SOLTAU

Reformationskabarett: Lustig und lehrreich

Erfolgreiche Auftritte in mehreren österreichischen Bundesländern: „Luther 2.0“ ist angelaufen. Etwa 40 weitere Aufführungen des Reformationskabaretts von Oliver Hochkofler und Imo Trojan sind für 2017 bereits fixiert.

Das Reformationskabarett ist ein unterhaltsamer Abend mit Humor und Tiefgang. Drei Fragen werden dabei aufgegriffen: Wer war Martin Luther? Was bewegte die Menschen um 1500? Wie „ticken“ und was glauben Evangelische? Antworten darauf gibt es von mehreren „prominenten“ Gästen genauso wie vom Biobauer Hinckel, der kurzerhand in einer Pfarrgemeinde anruft. So nach dem Motto: „Was Sie schon immer über die evangelische Kirche wissen wollten - aber sich nicht zu fragen trauten!“

Weitere Programm-Highlights sind eine Fotoreise zu bedeutenden Lutherstätten, ein literarischer Blick auf Luther als Bestseller-Autor seiner Zeit sowie eine „top-



Oliver Hochkofler (li.) und Imo Trojan (re.) strapazieren die Lachmuskeln. Krämpfe nicht ausgeschlossen.

aktuelle“ News-Sendung vom 1.11.1517 (richtig: dem Tag nach Luthers Thesenanschlag!). Und weil Musik in der evangelischen Kirche eine wichtige Rolle spielt, präsentieren Hochkofler und Trojan einen ganz besonderen Song-Contest: den „Grand Prix de la Chanson de la Reformation“.

„Luther 2.0“ ist übrigens kein evangelisches Insiderprogramm – im Gegenteil: Zielgruppe sind auch Angehörige anderer Konfessionen. Schon die Premiere zeigte, dass auch Glaubengeschwister aus der Katholischen Kirche und aus Freikirchen das Programm genießen. „Der Brückenschlag zwischen den Konfessionen ist uns wichtig“, sagt Imo Trojan. „Und was uns besonders freut: Zum Reformationskaba-

rett kommen sogar Leute, die mit Glauben nicht allzuviel am Hut haben!“

Was die Zuschauer vor allem schätzen, sind die positive Grundstimmung, der intelligente Wortwitz sowie der Mix aus Unterhaltung und Information. Lustig und lehrreich – so hat es ein Besucher genannt. „Wir sind durch die Reaktionen so richtig beflügelt“, sagt Oliver Hochkofler. „Am liebsten würden wir das Reformationskabarett jeden Tag spielen!“

Weitere Informationen, Termine und Fotos auf www.oliver-hochkofler.com/reformati ons-kabarett sowie Kurzvideos auf YouTube!

Besuchen Sie unsere Website:
www.EvangelischeAllianz.at



**Am Strand von Málaga/Südspanien
ÖKUMENISCHES ZENTRUM „LOS RUBIOS“**
günstig für Gruppen und Einzelbesucher/innen
ideal für Urlaub, Freizeiten u. Projekttage
www.centrolosrubios.org/de
info@centrolosrubios.org Tel. +34-952401199

Refugee Bridge – die App für Flüchtlinge

Viele Gemeinden, Werke und einzelne Geschwister möchten gerne Flüchtlinge das Evangelium bringen. Aber oft wissen sie nicht, wie sie das am besten tun können. Müssen doch signifikante Kultur- und Sprachbarrieren überwunden werden. TWR (Trans World Radio) hat deshalb eine App für Android Smartphones entwickelt: Refugee Bridge.

Diese App enthält christliche Radioprogramme, die speziell für Flüchtlinge ausgewählt wurden. 11 Serien mit über 340 Programmen in Arabisch, Farsi und Dari. Die Programme wurden speziell für Muslime produziert und berücksichtigen die kulturellen und religiösen Einstellungen der Zuhörer. Zum einen werden Hoffnung gebende Inhalte angeboten, die sich mit den praktischen Herausforderungen der Flüchtlinge auseinandersetzen – wie zum Beispiel Verlust von geliebten Menschen, Trauma und Depression. Zum anderen wird davon gesprochen, dass die wahre Hoffnung von Gott kommt. Mit anderen Worten, diese Programme präsentieren biblische Wahrheiten mit dem Ziel, Flüchtlinge zu Jesus zu führen.

Die Refugee Bridge App ist ein Werkzeug für Christen, die Flüchtlinge helfen wollen. Wer die App verwenden möchte, kann sie kostenlos im Play Store herunterladen. Oder man kann auf seinem Android Smartphone auf www.refugeebridge.com gehen und das Banner anklicken, welches einen dann zur Seite zum Herunterladen der App führt.

Ermutigen Sie Flüchtlinge, die App herunterzuladen! Zur Verteilung stehen Flyer in der Größe von Visitenkarten mit den entspre-



Foto: Lupo / pixelio.de

chenden Informationen in Arabisch, Farsi oder Dari bereit. Sie können sie unter der E-Mail Adresse refugeebridge@twr.org anfordern. TWR hofft, damit der Gemeinde Jesu ein wertvolles Werkzeug in die Hand zu geben, um das Evangelium an Flüchtlinge weiterzusagen. Nutzen Sie diese Möglichkeit!

TWR (Trans World Radio) sendet christliche Programme weltweit in ca. 230 Sprachen über ca. 1700 Sender, über Satellit und das Internet. Deutschsprachiger Partner von TWR ist ERF Medien. Informationen über TWR unter www.twr.org

FRANCISCO ALVES

Europäischer Gerichtshof für Menschenrechte: Kein Recht auf Scheidung

Jung geheiratet, heilos zerstritten, geschieden und später neu verheiratet: Was in Deutschland als selbstverständlich gilt, ist in Polen in manchen Fällen bis heute nicht möglich.

Zu Recht, wie nun der Europäische Gerichtshof für Menschenrechte (Straßburg) entschieden hat. Die Richter sind der Auffassung, dass es kein Menschenrecht auf Scheidung gibt. Geklagt hatte der 45-jährige Pole Artur Babiarz. Er hatte die 1997 geschlossene Ehe mit seiner Frau auflösen wollen, um seine neue Partnerin heiraten zu können. Sie hatte er 2004 kennengelernt. Im Januar 2005 war er aus der ehe-

lichen Wohnung ausgezogen. Im Oktober 2005 kam das gemeinsame Kind mit seiner Freundin zur Welt. Knapp ein Jahr später reichte er die Scheidung ein. Seine Ehefrau stimmte dem nicht zu. Sie liebte ihren Mann weiterhin und wollte sich trotz seiner Untreue mit ihm versöhnen. Vor diesem Hintergrund stimmten die polnischen Behörden der Scheidung nicht zu. Denn laut dem Eherecht des Landes ist eine Scheidung nicht möglich, wenn sie nur von dem Ehepartner gefordert wird, der an der Zerrüttung schuld ist. In dieser Situation muss auch der an der Situation unschuldige Ehepartner zustimmen. Fünf der sieben Straß-



Foto: sissi / pixelio.de

burger Richter kamen zu dem Schluss, dass weder der Schutz des Familienlebens noch das Recht auf Eheschließung verletzt werde. Auf der Grundlage der Europäischen Menschenrechtskonvention gebe es keine Verpflichtung für die polnischen Behörden, die Scheidung zu akzeptieren.

QUELLE: IDEA.DE

Turkmenistan: Systematische Isolierung von Glaubengemeinschaften, Einrichtung einer Russisch Orthodoxen Diözese behindert

Die Russisch Orthodoxe Kirche möchte eine Diözese in Turkmenistan einrichten. Vor dem Zerfall der Sowjetunion unterstanden die Pfarren in der Turkmenischen Sowjetrepublik der zentralasiatischen Diözese mit Sitz in Taschkent. Danach wurden sie auf Druck der turkmenischen Regierung von dieser abgetrennt und unterstehen seit 2008 einem „einstweiligen Verwalter“, der allerdings ein Bischofsamt in Russland ausübt. Der Wunsch nach einer eigenen Diözese wurde bereits 2008 anlässlich des Besuchs von Metropolit Kyrill geäußert, der kurz danach Patriarch von Moskau und damit

Oberhaupt der Russisch Orthodoxen Kirche wurde. Doch seither gab es keine erkennbaren Fortschritte.

Auch der Armenisch Apostolischen Kirche ist es bisher nicht gelungen, die Rückgabe ihrer ehemaligen Kirche in der Hafenstadt Turkmenbashi (ehemals Krasnovodsk) am Kaspischen Meer zu erwirken.

Turkmenistan verfolgt bereits seit langer Zeit unter Verletzung der internationalen Menschenrechtsverpflichtungen eine Politik, die darauf ausgerichtet ist, Religionsgemeinschaften von ihren ➤

► Glaubengeschwistern im Ausland zu isolieren. Nur registrierte Gemeinschaften dürfen Anträge auf Einladung von Ausländern für religiöse Zwecke stellen, die allerdings nur selten erfolgreich sind.

Jede Gemeinschaft darf nur einen Ausländer bzw. eine kleine Gruppe (z.B. ein Ehepaar) pro Jahr einladen, berichteten Mitglieder von Religionsgemeinschaften aus der Hauptstadt Aschchabad gegenüber Forum 18. Die Gäste dürfen normalerweise nur drei Tage, maximal fünf Tage bleiben, niemals länger. Mindestens zwei protestan-



Foto: lichtkunst73/pixelio.de

tischen Gemeinschaften ist es 2016 gelungen, solche Kurzbesuche zu empfan-

gen. Es ist unmöglich, Lehrpersonal für die theologische Ausbildung oder Leiter aus dem Ausland für längere Aufenthalte einzuladen.

Auch die einzige zugelassene Ausbildungsstätte für Kleriker in Turkmenistan, die an der Historischen Fakultät der Magtymguly Staatsuniversität angesiedelte Abteilung für Muslimische Theologie darf keine ausländischen Mitarbeiter beschäftigen.

QUELLE: FORUM 18, OSLO
Deutsche Fassung: Arbeitskreis Religionsfreiheit (AKREF) der ÖEA

„30 Tage Gebet für die islamische Welt“

Die Aktion läuft in diesem Jahr vom 27. Mai bis 25. Juni – Jetzt Hefte bestellen!

Letztes Jahr war die Beteiligung am „30 Tage Gebet für die islamische Welt“ größer denn je! Mit vielen inspirierenden Texten aus dem Buch „A Wind in the House of Islam“ des Missionswissenschaftlers David Garrison war das Gebetsheft ein ermutigendes Zeugnis für die Wirksamkeit unserer Gebete. Wir freuen uns, dass wir dieses Jahr unsere Reise durch die „neun Räume im Haus des Islam“ mit David Garrison fortsetzen können und dabei noch mehr entdecken, wie und wo Bewegungen zu Christus hin quer durch die islamische Welt entstehen. Das Hauptthema dieses Heftes ist Aufbruch - Aufbruch in einem doppelten Sinn, physisch und geistlich.

Die islamische Welt verändert sich. Krieg und Terrorismus erschüttern viele Länder. Millionen von Muslimen sind entwurzelt und auf der Suche nach Sicherheit und Hoffnung auf ein besseres Leben an neuen Orten. Das gibt ihnen vielleicht die Chance, Jesus zu begegnen. Diejenigen, die zu Hause bleiben, werden durch die Tragödien, die sie miterleben, aufgerüttelt und auf einen anderen Weg geführt. Einen Weg, auf dem sie vieles zu hinterfragen beginnen, z. B. „Was glaube ich und warum?“

Wir wollen besonders für diese Muslimen beten, die die Geschichte von Jesus noch nie gehört haben und erschüttert sind über die Geschehnisse um sie herum. Wir laden Sie ein, mit uns um die Welt zu reisen, für die islamische Welt zu beten und mehr von der tiefen Liebe Gottes gerade auch für Muslimen zu verstehen.

Vielen Dank für die Unterstützung!

DIE HERAUSGEBER VON „30 TAGE GEbet INTERNATIONAL“



Die Aktion „30 Tage Gebet für die islamische Welt“ lädt Christen ein, in der Zeit des muslimischen Fastenmonats Ramadan besonders für Muslime in verschiedenen Ländern der Erde zu beten. Das Gebetsheft wird jährlich von Hunderttausenden von Christen weltweit in ca. 30 Sprachen verwendet.

Es stehen Hefte für Erwachsene und für Kinder/Familien zur Verfügung. Diese werden kostenfrei abgegeben. Jeder Postsendung liegt ein Überweisungsträger für eine freiwillige Spende bei.

Bitte bestellen Sie hier: sekretariat@evangelischeallianz.at oder unter der Handynr.: 0699-12 664 664.



gezeichnete Bibelarbeit, ein langes persönliches Nachdenken jedes einzelnen Teilnehmers und ein langer Austausch.

Matthias Reinhardt vom Bibellesebund ist der Nachfolger von Gerhard Führer und neue Kopf des apc. Er schreibt: „Wie ermutigend und stärkend Austausch und Gebet sein kann, haben wir mal wieder bei unserem Jugenda-

apc pure – Es geht weiter! Save the date: 7.-8. Dezember

Die Entscheidung ist auf dem schon legendären Jännertreffen der Jugendallianz gefallen. Vorangegangen waren eine aus-

und Mitarbeiter anzubieten. Als Allianz und Christen der verschiedenen Konfessionen gemeinsam vor Gott zu sein, darf und wird nicht aufhören – Juhuuuu. Die Berufung ins apc-Leitungsteam fordert mich heraus, tut mir aber persönlich sehr gut.“

Weitere Infos folgen und werden Zug um Zug auf der Webseite erscheinen:

☒ www.austrianprayer.at

Im Bild rechts: Matthias Reinhardt



Foto: privat

Ist Jungschar noch zeitgemäß?

Gedanken zum 25-jährigen Jubiläum des ABÖJ

Und er sagte zu ihnen: „Geht in die ganze Welt und verkündet allen Menschen die gute Botschaft“ Markus 16,15 (NLÜ)
 Jungschar ist ein evangelisches Programm einer Kirche oder Gemeinde für Kinder zwischen 8 und 13 Jahren. In der Jungschar erfahren Kinder, was es heißt, Gott zu kennen und wie Glaube aussehen kann. Sie erleben Gemeinschaft mit anderen Kindern, mit ihren Leitern und mit Gott, verbringen Zeit in der Natur und lernen dabei viel fürs Leben.

Vergangenheit: Wie alles begann

Im Jahr 1992 gründen einige Pioniere der Jungschararbeit in Österreich den ABÖJ, den Arbeitskreis Bibelorientierter Österreichischer Jungscharen. Das Ziel ist es, ein Netzwerk aufzubauen, das lokale Gruppen unterstützt und gemeinsame Aktionen möglich macht. Der Verein wächst, die Arbeit weitet sich auf ganz Österreich aus. 2007 verlassen alle Voll- und Teilzeit-Mitarbeiter den ABÖJ. Einige engagierte Leiter aus lokalen Jungscharen gründen das Bassis team, um den ABÖJ vor dem Untergang zu bewahren. In den folgenden Jahren er-



Ein Bild aus den Anfangszeiten: Teilnehmer des ABÖJ-Grundkurses 1994

FOTO: PRIVAT

holt sich der Verein langsam wieder von den Turbulenzen. Doch viele Segnungen und Bewahrungen während der ganzen Zeit lassen uns zuversichtlich in die Zukunft schauen. Im Herbst werden wir uns zu einem gemeinsamen Wochenende treffen und Gott für die vergangenen 25 Jahre danken.

Gegenwart: Wofür wir heute stehen

Heute setzt sich eine große Schar an Ehrenamtlichen und eine kleine Schar an

hauptamtlichen Mitarbeitern im ABÖJ ein. Gemeinsam sind wir Teil des weltumspannenden Reichs Gottes.

Wir teilen diese Überzeugungen: Jedes Kind in Österreich soll mit dem Evangelium erreicht werden. Das ist unser Ziel. Wir sind davon überzeugt, dass Jungschar dafür eine geniale Möglichkeit ist: Denn so erfahren Kinder ganzheitlich und ganz praktisch, was es heißt, mit Gott unterwegs zu sein.



LUST AUF ABENTEUER? UNERSCHROCKENE KIDS GESUCHT!

Jungschar-Lager-Termine 2017

Region Ost: 9. - 15. Juli: Nehemia-Lager I
 16. - 22. Juli: Nehemia-Lager II

Region Nord: 16. - 21. Juli: Detektive-Lager I
 23. - 28. Juli: Detektive-Lager II

Region Süd: 29. Juli - 4. August: Indianer-Lager I
 5. - 12. August: Indianer-Lager II

Weitere Informationen unter:
<http://www.aboej.at/regionen.html>

ABÖJ 
gewissensgut erleben

» Gute Arbeit mit Kindern braucht Vernetzung. Darum wurde auch vor 25 Jahren der ABÖJ gegründet: Damit die Jungscharmitarbeiter an vielen Orten in Österreich nicht alleingelassen werden, sondern große Dinge gemeinsam anpacken können und sich über ihre alltäglichen Herausforderungen austauschen können.

Leiterschaft braucht Begleitung. Durch Schulungen, Kurse, Bereitstellen von Ressourcen und persönliches Coaching hilft der ABÖJ den Leitern und Mitarbeitern vor Ort, das Evangelium an Kinder weiterzugeben und so am Reich Gottes mitzubauen.

Zukunft: Ist Jungschar noch zeitgemäß?

Dass wir in schwierigen Zeiten leben, lässt sich nicht leugnen. Doch gerade jetzt brauchen Kinder Menschen, auf die sie sich verlassen können. Kinder brauchen Orte, an denen sie Gottes Wort hören, Gottes Liebe spüren und selbst froh ihren Glauben leben können. Denn in der Jungschar können Kinder von Hörern der Bibel zu Umsetzern werden.

Auch brauchen Gemeinden Kinder, die Teil des Gemeindelebens sind und junge

Menschen, die Verantwortung für sich und andere übernehmen. Jungscharmitarbeiter sind nämlich nicht nur Lehrer, sondern auch die Begleiter der Kinder.

Und wir? – Wir werden mutig weitermachen. Wir werden weiter beten, die Jungschar in ihren Gemeinden unterstützen, Mitarbeiter ermutigen und schulen, Kinder auf den Sommerlagern die frohe Botschaft verkündigen und ihnen Gottes Liebe nahebringen. Denn dafür brennt unser Herz!

BRIGITTE STEGER

Kontakt: brigitte@aboej.at
www.aboej.at

Challenge accepted

Nach dem Neustart im vergangenen Jahr geht die missionarische Jugendveranstaltung ReachAut heuer mit dem Motto „Challenge accepted“ in die bereits 11. Auflage. Vierzehn Tage - von 12. bis 26. August 2017 - sind Jugendliche und junge Erwachsene eingeladen, die Herausforderung anzunehmen: Jesus in Österreich bekannt machen.

Zu Beginn werden die Teilnehmer und Teamleiter am 5-tägigen Vorbereitungskongress durch tiefgehende Predigten, praktische Workshops und persönliche Zeit mit Jesus und anderen jungen Christen auf den anschließenden 9-tägigen Einsatz in einer Gemeinde in Österreich vorbereitet. Denn im Anschluss an den Kongress verteilen

sich die Teilnehmer in Teams von 10-12 Leuten auf Gemeinden in ganz Österreich, um vor allem Jugendliche mit der Botschaft von Jesus zu erreichen. Das geschieht durch kreative Einsätze, Jugendabende und viele persönliche Begegnungen. Dabei dürfen die Teilnehmer die Erfahrung machen, dass immer da, wo wir uns von Gott herausfordern und verwenden lassen, er wirken und Menschen begegnen wird.

Wir sind überzeugt: er will auch dich gebrauchen. Bist du dabei und nimmst die Herausforderung an? Alle Informationen und die Anmeldeunterlagen findest du auf der Homepage unter www.reachaut.org. Wir freuen uns, wenn du dabei bist und mit uns Gottes Liebe zu den Menschen in Österreich bringst!



ReachAut wird von einem ehrenamtlichen Leitungsteam unter der Leitung von Ulrich Krömer organisiert und durchgeführt. Rechtlicher und finanzieller Haftungsträger ist die Freizeit und Reisen GmbH, Bad Liebenzell.



ALL IN geht als Nachfolger des PFIJU in die zweite Runde: Erstmals über Christi Himmelfahrt, vom 26.-28. Mai 2017, treffen sich über 200 Teens und Jugendliche aus ganz Österreich in Wagrain (Salzburger Land). Dazu fordern wir „Gemeindekinder“, die oft noch keine persönliche Entscheidung für ein Leben mit und für Jesus getroffen haben, aber auch unsere ungläubigen Freunde heraus, in Actionaktivitäten alles zu geben, in Gemeinschaft mehr zu erleben und mit Jesus wahres Leben zu gewinnen.

Martin und Alice Tlustos (Care of Creation Tanzania) stehen für ein leidenschaftliches Leben mit und für Jesus! Denn sie sind begeistert von den überwältigenden Ausmaßen der Liebe Gottes, in die sie uns mit hinein nehmen wollen, „... damit wir FOREVER MORE mit der ganzen Fülle des Lebens erfüllt werden, das bei Gott zu finden ist.“ (Epheser 3,19) Bitte betet mit uns dafür!

Stattdessen wird das ALL IN im Jugendhotel Wurzenrainer (www.wurzenrainer.com), das uns mit schönen Zimmern, einem leckeren Essen und einer vielseitigen Freizeitanlage die besten Rahmenbedingungen bietet. Veranstaltet wird das ALL IN vom BEG Jugend im Auftrag der ARGEÖ und in Kooperation mit dem ABÖJ. Kosten: bis 12. Mai 139 €; ab 13. Mai 159 €. Für Familien und Jugendleiter (als Reisebegleiter der Gruppe) gibt es Vergünstigungen! Mehr Infos hier: www.getallin.at. Kontakt: info@getallin.at



Du bist 13 Jahre oder älter?
Dann lass dich herausfordern:
All or nothing.
ALL IN.
And win.
Get in!

Mission-Net heuer in den Niederlanden

Vor 2.000 Jahren sagte Jesus zu Petrus und Andreas: „Kommt, folgt mir nach! Ich will euch zu Menschenfischern machen.“ (Mt.4,19). Ebenso beruft Jesus bei Mission-Net Jugendliche und junge Erwachsene in die Nachfolge. Der nun 5. Mission-Net Kongress wird zum Jahreswechsel 2017/2018 in der kleinen Stadt Venray in den Niederlanden stattfinden.

Es werden ungefähr 3.000 Teilnehmer aus allen Teilen Europas erwartet. Die einen werden sich vom Herrn rufen lassen, das Evangelium in fernen Ländern weiterzugeben. Andere werden zu einem missionalen Lebensstil in der Heimat ermutigt. Um Mission-Net in Österreich bekannt zu machen, bin ich als nationaler Motivator

eingesetzt worden.

Wenn du mehr Infos über den Kongress haben willst, kann ich dir diese gerne zukommen lassen. Möglicherweise kann ich oder jemand aus meinem Team es einrichten, in deiner Gemeinde oder deinem

Hauskreis Mission-Net vorzustellen. Bei Interesse melden unter

austria@mission-net.org

JOSEF GRUBER

und das motivierte Team von Mission-Net-Austria
(Bild links)



Foto: privat



Initiative
Christlicher
Pädagogen &
Pädagoginnen

„Sorgt euch um nichts, sondern in allen Dingen lasst eure Bitten in Gebet und Flehen mit Danksagung vor Gott kund werden.“ (Philipper 4,6)

In meiner Ratlosigkeit, trotz 38-jähriger Berufserfahrung als D-Lehrer, für eine meiner Klassen (3. Klasse AHS) ein Buch zu finden, das sich als Klassenlektüre eignet, bat ich den Herrn um Hilfe. Wenige Tage später kam ein Mädchen auf mich zu und fragte mich, ob wir das Buch, das sie gerade gelesen hätte, nicht auch gemeinsam lesen könnten. Sie drückte mir „Walking home“ von Eric Walters wortlos in die Hand. Meine Begeisterung hielt sich in Grenzen, einen 280 Seiten langen Roman zu durchforsten... Leicht generiert von dieser neuen „Aufgabe“ begann ich zu lesen. Nach 2 Tagen hatte ich aber dieses verschlungen. Eine so berührende, spannende Erzählung – geeignet gerade für ca. 12, 13-jährige Schüler hatte ich schon lange nicht mehr gelesen. Dass in diese Story immer wieder christliches Denken und Handeln sehr sensibel und authentisch eingeflochten ist, macht dieses Buch besonders wertvoll...

Nach den Semesterferien werde ich es als Klassenlektüre lesen! :-)



HUBERT OPITZ
AHS Lehrer (D,
BSP) am BRG
Wörgl, Vorstands-
mitglied der „Initia-
tive christlicher
Pädagogen“ (ICP),
Tel. 0681-20231460
h.opitz@tsn.at

ICP bietet Hilfe und Vernetzung

Vom 20.-21. Januar 2017 traf sich eine motivierte Gruppe von Pädagogen in der Ramsau am Dachstein zu einem Visionstag. Ihr Anliegen war, den weiteren Weg der „Initiative Christlicher Pädagoginnen und Pädagogen“ – kurz: ICP – zu bedenken. Pädagogen aus staatlichen Schulen und christlichen Schulen, die den Glauben an Jesus Christus teilen, sollen miteinander vernetzt und ermutigt werden.



Foto: privat

Mit dabei waren (v.re.n.li.): Hubert Opitz aus Kufstein, Monika Faes aus Schladming, Petra Boeck aus Eferding, Markus Wagner aus Knittelfeld, Elli Schön aus Wien, Dagmar Kieninger von Schloss Klaus, Hans Widmann vom Bibellesebund. (Sylvia Aszmann aus Wien fehlt auf dem Bild.)

ICP feierte 2016 10jähriges Jubiläum

Dies war für uns als ICP-Team eine große Ermutigung, dass unser Land diese Begegnungsplattform braucht, um einen starken Dienst in der Schule tun zu können. Wir wünschen uns, dass viele vom ICP-Angebot profitieren und wir voneinander lernen.

Deshalb machen wir zwei Angebote:



European Educators' Christian Association

Vom 25.-28. Mai 2017 wird in Oslo/Norwegen eine **Europäische Pädagogen Tagung** zum Thema: „Lernen von Fremden: Christliche Pädagogen und kulturelle Unterschie-

de“ stattfinden. Durchgeführt wird sie von der Europäischen Vereinigung christlicher Pädagogen EurECA (European Educators' Christian Association). Die Tagung besuchen Christen aus ganz Europa. Sie lieben Jesus, haben einen Ruf in die Bildung und wollen für ihre Aufgaben gestärkt, ermutigt und ausgerüstet werden. Es gibt weiterführende Möglichkeiten der Vernetzung durch persönliche Kontakte, Konferenzen und eine gute Verwendung des Internets. Für die Konferenz in Oslo über Christi Himmelfahrt mit Professor David Smith, Direktor des Kuyers Institute for Christian Teaching and Learning am Calvin College gibt es noch freie Plätze! Details auf der Webseite:

<http://www.eureca-online.org/conferences/>

Wir hoffen einige von Euch dort zu sehen.



Vom 10.-12. November 2017 findet die **österreichische ICP Tagung** wie in den vergangenen Jahren im Hotel Schütterhof in Schladming statt. Als Referent konnten wir Ingo Krause gewinnen, der mit uns in sein Spezialgebiet, die „bibelorientierte Pädagogik“, eintauchen wird. Wir freuen uns, mit vielen Pädagogen in unserem Land in Kontakt zu kommen.

Weitere Infos gibt es auf der ICP-Webseite:

<https://icpor.wordpress.com>

HANS WIDMANN



Austrian Christian Sports Network

Österreichisches Sport Netzwerktreffen

Sportbegeisterte Christen aus unterschiedlichen Konfessionen, Organisationen und Gemeinden aus ganz Österreich entwickelten gemeinsam die Idee eines Netzwerks.

Gemeinsam ist das ACSN entstanden, das wir dir gerne vorstellen wollen. Aber nicht nur das, wir wollen daran weiter arbeiten, um es mit Leben zu füllen und zu vergrößern. Dazu laden wir alle sportbegeisterten Christen ein, die Jesus Christus im Sport bekannt machen und Ihm mit ihrer Leidenschaft für den Sport (egal ob aktiv oder passiv) die Ehre geben wollen!

Datum: Samstag, den 1. April 2017
 Ort: 5020 Salzburg, Schopperstrasse 18,
 Gemeinde Unterwegs (www.gmu.at)
 Zeit: 10:30 Uhr bis ca. 17:00 Uhr (mit gemeinsamem Mittagessen; Bitte um Kostenbeteiligung)
 Es lädt ein: Das ACSN Kernteam
 Anmeldung: info@bibellesebund.at
 Kontakt: Hans Widmann, Tel: 0664 3894724



Frauen in Verantwortung

Das war die Prisca Tagung 2016 zum Thema [alter:native] : dennoch : gehen : hoffen

Am ersten Advent-Wochenende im November 2016 nahmen rund 70 Teilnehmerinnen an der Prisca 2016 Tagung im Hotel Schütterhof in Schladming-Rohrmoos teil.



Karin Roth



Marianna Gol

schäftsführerin Insight International und Marianna Gol, messianische Jüdin, Leiterin von 'Streams in the desert' in Israel.

Streiflicht einer Teilnehmerin:

„Prisca 2016 war für mich durch die Vorträge, die Begegnungen und das Ambiente überraschend, heilsam und segensbringend. Das schöne Zimmer hab ich mit einer besonderen Freundin geteilt. Die Vorträge von Karin Roth wurden spürbar aus ihrer Liebe zu uns Zuhörerinnen gehalten, und diese Liebe fühle ich bis heute. Marianna Gols Lebensbericht war spannend, inspirierend und ihre Sicht auf die Geschichte der Glaubenden bewegend. Bei vielen gemeinsamen Essen und Gesprächen - auch bis spät in die Nacht - wurde ich von Gott beschenkt.“

Fortsetzung auf Seite 16 ►►

STH
BASEL



Besuchen Sie uns:
 Schnupperstudientag
 1. April 2017
 oder nach Absprache

Evangelische
 Theologie studieren

bibelorientiert
 universitär
 für Kirche und Gemeinde

Abschlüsse
 Bachelor of Theology
 Master of Theology
 Doktor theol.

Für Studierende aus Österreich
 Die STH Basel ist akkreditiert.
 Beantragen Sie ein Mobilitätsstipendium auf stipendien.at.

Staatsunabhängige Theologische
 Hochschule Basel
 Mühlsteigrain 50
 4125 Riehen/Basel, Schweiz
 Tel. +41 (0)61 646 80 80
www.sthbasel.ch

► Fortsetzung von Seite 16



Foto: privat

anliegen des Arbeitsforums wieder: vernetzen.stärken.bewegen. Weitere Einblicke finden sich unter: www.arbeitsforum-prisca.at

Prisca Begegnungsreise

Wer sich in diesem Jahr mit auf den Weg machen möchte: vom 8.-13. Juli 2017 findet eine Prisca Begegnungsreise nach Rom statt. Bei Interesse bitte im Prisca Sekretariat (siehe Homepage) melden.

Die Prisca Reise durch die Landeshauptstädte geht weiter

Nach Wien, Linz, Salzburg nun die herzliche Einladung zu vielen Begegnungen bei PRISCA 2018 vom 19. - 21. Januar 2018 in Klagenfurt, Kärnten. Als Referentin mit dabei: Alice M. Tlustos BA, MBA, Manager Care of Creation Tanzania/Pasching.

Das Prisca Sofa

Unfassbar schöne Fotos entstanden durch das PRISCA SOFA. Diese kurzen Begegnungen, das gemeinsame Hinsetzen, die wunderschönen Fotos spiegeln etwas vom Herzens-

Der Prisca Award 2016 ging an Frau Jasmina Blagojevic

Durch ihr Engagement als Leiterin der sozialen Tagesstätte Raphael in Villach tritt sie für die Schwachen und Bedürftigen unserer Gesellschaft ein. Das Ziel der Tagesstätte besteht darin, die Persönlichkeit der Frauen wie der herzustellen. Dies geschieht durch ein umfassendes Therapieangebot und heilender Gemeinschaft, die von christlichen Werten geprägt ist: <http://soziale-tagestaette-raphael.at>



in der Mitte: Jasmina Blagojevic

FOTO: PRIVAT

„Bauet und bewahret“ – Das geht uns alle an!

Am 4. November fand in Traun der 1. Österreichische Schöpfungsbewahrungstag statt, an dem ca. 50 Österreicher teilnahmen.

Outi & Lee sangen: „We haven't been taking care... only destroying!“ Ed Brown von Care of Creation hielt inspirierende Vorträge zu diesem Thema, und die Teilnehmer arbeiteten intensiv in Kleingruppen daran, was es für uns österreichische Christen hinsichtlich dieses Themas zu bedenken gibt. Ein Leitungskreis von 8 Personen für das „Netzwerk Schöpfungsbewahrung“ bildete sich und fasste die Ergebnisse der Gruppenarbeiten in folgendem Artikel zusammen:

Die Schöpfung gehört Gott. Wir sind als Gottes Ebenbilder ein Teil der Schöpfung, und er hat uns die Verantwortung übertragen, auf



diese seine Schöpfung aufzupassen. Dieser Auftrag gilt bis heute und wurde nicht aufgehoben! Christus ist für uns gestorben, um uns mit Gott zu versöhnen. Gottes Plan zur Wiederherstellung beinhaltet die ganze

Schöpfung und nicht den Menschen allein. Es ist unser Auftrag als „Netzwerk Schöpfungsbewahrung“ dieses Bewusstsein neu in die Gemeinde Jesu zu tragen. Wiederherstellung beginnt zu allererst bei der Wiederherstellung zwischen Gott und mir, dann in der Beziehung zu mir selbst, in der Beziehung zum Anderen und letztendlich in der Beziehung zur Schöpfung. Daraus folgt, dass wir ➤



Der Leitungskreis v.li.n.re.: Niklas Scheinert, Christopher Larson, Alice Tlustos, Martin Tlustos, Michael Kistenich, Lukas Weitmann, Georg Hoffmann.
(Ruth Kramer und Miriam Gerhardt fehlen auf dem Bild. Michael Kistenich wird nur in beratender Funktion dabei sein.)

FOTO: PRIVAT

» als Christen eine Vorreiterrolle in allen Fragen der Schöpfung einnehmen sollen. Diese Vorreiterrolle beginnt mit meiner Lebenseinstellung und sollte so ansteckend sein, dass sie sich auf die gesamte Schöpfung positiv auswirkt.

Tatsache ist aber, dass es für uns Christen in Österreich derzeit keinen biblisch fundierten Ansatz zur nachhaltigen Lebensführung gibt. Wir fragen uns, was es heißt, auf der Basis des Evangeliums ökologische, ökonomische und soziale Aspekte unseres Lebens in Einklang zu bringen. Zurzeit machen wir Christen bei den Gewohnheiten der Konsumgesellschaft mehr oder weniger einfach mit. Der verschwenderische Lebensstil drückt sich in unserem Konsumverhalten, unseren Transportgewohnheiten, unserer Müllvermeidung oder Mülltrennung aus. Was haben wir für Antworten darauf, dass derzeit in Österreich täglich 22 Fußballfelder zugebaut werden (Bodenversiegelung)? Was sagen wir zur Massentierhaltung und den Schlachthöfen? Ist uns die abnehmende Artenvielfalt egal? Was tun wir hinsichtlich des Rückgangs der Landwirtschaften und der zunehmenden Existenzbedrohung für unsere Bauern? Schweigen wir zu diesen Fragen einfach? Es läuft darauf hinaus, dass wir wissen, dass kleine Landwirtschaften und Selbstversorgerkonzepte gut sind, dass Fair Trade, Bioprodukte und Müllvermeidung wichtig wären. Unsere Haushalte mit Niedrigenergie Varianten auskommen sollten und dass Fahrräder besser wären als Autos. Aber ist das alles? Haben wir als erlöste Christen, die den Herrn der Wiederherstellung kennen, nicht mehr dazu zu sagen? Wir sind überzeugt davon, dass, je besser wir uns vernetzen, desto effizienter ist es für uns alle. In die Gemeinschaft hat Gott große Kraft gelegt! Wir laden jeden Christen und jede Christin dazu ein,

Schwache brauchen STARKE HILFE

Werden Sie Pate für ein Kind in Haiti, Uganda, Rumänien oder für eine(n) Holocaustüberleben-de(n) in Israel.

Tel. +43 6245-76 01 23
patenschaften@gain-austria.at
www.GAIN-Austria.at

Anzeige

mit uns nach Antworten zu suchen, die unser Verhalten hinsichtlich der Schöpfung als Christen neu definieren!

Egal ob du Otto-Durchschnittschrist, Bauer, Gärtner, Förster, Lehrer, Gastronom, Ökonom oder was auch immer bist, wir laden dich herzlich ein, dich mit uns zu vernetzen und Teil des „Netzwerkes Schöpfungsbewahrung“ zu werden.

Melde dich unter: alice.tlustos@careofcreation.org; 0650-280 970 4, Kirchberger Straße 10, 4061 Pasching; Facebook: Netzwerk Schöpfungsbewahrung

Dieser Artikel wurde vom Leitungsteam Netzwerk Schöpfungsbewahrung verfasst (Alice Tlustos, Christopher Larson, Georg Hoffmann, Lukas Weitmann, Martin Tlustos, Miriam Gerhardt, Niklas Scheinert, Ruth Kramer)

„Ich wär so gerne Missionar“

Die Evangelische Missionsgemeinschaft Salzburg war vom 18.-19. November 2016 Gastgeber des „Österreichischen Gemeinschaftstreffens“. Das Treffen evangelischer Gemeinschaftskreise soll den Kontakt und die gegenseitige Ermutigung fördern und hat schon eine lange und gute Tradition in Österreich.

Dr. Michael Diener, der Präs des Gnadauer Gemeinschaftsverbandes und Generalsekretär Frank Spatz dienten mit Referaten, Bibelarbeiten und Berichten. Der Präs, Dr. Diener, übernahm diesmal im Alleingang alle Vorträge zum Thema „Mission“. Man merkte an seinem Engagement, dass ihm das Thema am Herzen liegt.

Am Freitagabend ging es um unsere Haltung gegenüber dem allgemeinen Auftrag der Mission. Der Titel „Ich wär so gerne Missionar“ nahm Bezug auf das bekannte Lied und die Melodie „Ich wär so gerne Millionär“, das es auch mit christlichem Text gibt. In dem Lied werden das „Aber...“ und die Argumente, warum doch nicht alle gehen, in lustiger Form behandelt. Weiters wurden wir noch anhand des Umganges der Missionare Jona, Elisa und Philippus mit ihrem jeweiligen Auftrag ermutigt, doch unseren Auftrag wahrzunehmen. Da die Mission „Gottes Anliegen“ ist, können wir unverkrampt und offen für den jeweiligen Weg (Beauftragung) reagieren.

Am Samstag hörten wir in der Bibelarbeit zum Thema „Mission inspiriert zur Dankbarkeit – Dankbarkeit motiviert zur Mission“, welche geistlichen Voraussetzungen vorhanden sein müssen, damit Mission „natürlich“ geschieht. Die Voraussetzungen wurden uns in der Bibelarbeit am Beispiel der Sünderin (Luk. 7,36-50) deutlich gemacht, die Jesus salbte und damit ihre Liebe bewies; an Zachäus (Luk. 19,1-10), der aus Dankbarkeit seine Betrügereien wieder gutmachte; am Beispiel von Jesus (Joh. 13,1-15), der Knecht wurde und seinen Jüngern die Füße wusch und an den 70 Jüngern (Luk. 10,17-20), die nicht den Erfolg im Blick haben sollten, sondern die Tatsache, dass ihre Namen im Himmel geschrieben sind.

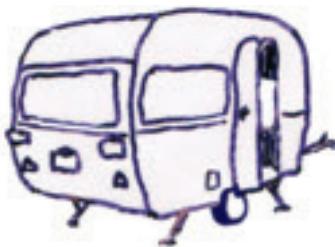


Michael Diener (rechts; im Gespräch mit einem Teilnehmer) machte Mut, auf die persönliche Beauftragung Gottes offen und unverkrampt zu reagieren.

Foto: Walter Schuster

In einem weiteren Vortrag zum Thema „Mission Respekt“ wurde uns das Dokument „Das christliche Zeugnis in einer multireligiösen Welt“ inhaltlich vorgestellt. Der Ökumenische Rat der Kirchen, der Päpstliche Rat für den Interreligiösen Dialog und die Weltweite Evangelische Allianz haben gemeinsam Empfehlungen für einen Verhaltenskodex in Bezug auf Mission formuliert.

Das nächste Österr. Gnadauer Gemeinschaftstreffen findet vom 23.-24.11.2018 im Seminarhotel Schlierbach/OÖ statt.



2. Christliches Campertreffen

- » Du hast einen Wohnwagen, ein Wohnmobil, einen Klapp-Caravan, ein Zelt?
- » Uns verbinden die Freude am Campen und die Liebe zu Jesus?
- » Du bist gesellig und lernst gern neue Leute kennen?
- » Du möchtest deine Freunde in eine christliche Gemeinschaft einladen?
- » Du hast Fragen über den Glauben, die du selbst einmal loswerden willst?

Dann bist Du hier richtig! Wir freuen uns auf Dich! Komm allein oder mit Ehepartner, Kinder, Enkel...



Wir treffen uns **von Montag, 11.09.17 bis Freitag, 15.09.17**
auf einem Campingplatz am Wolfgangsee im schönen Salzkammergut.

Unser Ziel: das Hobby und die Liebe zu Jesus miteinander teilen und auch andere begeistern!

Nähere Informationen bekommst Du bei Christoph: groetzinger@evangelischeallianz.at, Tel. 0699-12 664 664
Veranstalter des Christlichen Campertreffens ist die Österreichische Evangelische Allianz.

Gott erfüllte mir drei Wünsche – Wie ich von meiner Sucht frei wurde

„Sei tapfer und entschlossen und lass dich nicht erschrecken und verliere nie den Mut, denn ich, dein Herr, bin bei dir, wo hin du auch gehst.“ (Josua 1.9)

Nachdem meine Stiefschwester als 7-Jährige tödlich verunglückte und ich mir die Schuld dafür zusprach, da ich die Aufsicht zu führen hatte – damals war ich 8 Jahre – lernte ich auch schon sehr früh einen 80-prozentigen Rum kennen, den ich in der Bar meiner Eltern fand. Ein wahres Wundermittel, welches mich alles vergessen ließ. Ich trank immer mehr davon und es half, wenn auch nur kurze Zeit.

Ich hasste mich und fühlte mich schuldig. Die Schule schaffte ich so recht und schlecht. Nach der Schule trat ich eine Arbeitsstelle nach der anderen an und fühlte mich von meiner Kollegenschaft immer wieder gemobbt.

Allmählich lernte ich neben dem Alkohol, der inzwischen mein Leben bestimmte, auch Haschisch kennen. Und Kiffen und Saufen zusammen war eine echt tolle Mischung, die vergessen ließ und einen kurzen Moment scheinbar glücklich machte.

sich meiner Annahmen. Ich hatte Freude an ihnen und ihrem Gott, von dem sie erzählten, obwohl ich früher in der leeren Kirche saß und Jesus anklagte und fragte, warum er „so etwas“ mit mir machte. Aber plötzlich bekam ich Antworten, Antworten von Christen. Ir-gendwann vertraute ich mein Leben Jesus an. Obwohl ich dies tat, zweifelte ich und sagte: „Gott, wenn es dich wirklich gibt, dann erfülle mir drei Wünsche!“... Er tat es und einer der Wünsche war der Weg aus der Sucht. Am nächsten Tag habe ich mit einer Frau, meiner heutigen Ehefrau, im Internet gechattet. Sie kannte jemanden, der mir helfen konnte. Dieser war während meiner Genesungszeit auch mein Betreuer. Einen Tag später war ich im Entzug und eine Woche darauf in einer Klinik. Auch hier schaffte ich das alles mit „Hängen und Würgen“. Gott sei Dank hielt ich durch und brachte die siebenmonatige Therapie zu Ende.

Nach dem Klinikaufenthalt wurde mein Wunsch, Jesus besser kennen zu lernen, immer größer. Ich besuchte eine Bibelrunde, und der liebevolle Umgang von Christen mit mir ließ mich erkennen, dass Jesus mich doch die ganzen Jahre begleitet hat, ohne dass ich es bemerkte.

Außerdem war einer der wichtigsten Rettungsanker der Besuch einer Blau Kreuz Selbsthilfegruppe. In dieser Gruppe saßen wir alle im selben Boot, und ich fühlte mich angenommen, verstanden und durchgetragen. Ich kann heute sagen, in dieser schwierigen Zeit war ich mit meinem Problem nicht alleine, und die Gemeinschaft gab mir die Sicherheit, die ich brauchte, um abstinenz zu bleiben. Jetzt lebe ich mit meiner Frau in einem anderen Bundesland und nicht mehr dort, wo ich gesoffen habe. Ich führe nicht nur ein neues Leben, sondern habe auch neue Freunde. Viele von ihnen sind Christen, die mich verstehen und immer wieder aufbauen.

„Ich weiß mich beschützt und geborgen, darum bin ich voll Freude und Dank“ (Psalm 16,9).



GAIN

25€



Schwache brauchen STARKE HILFE

Werden Sie Pate eines Waisenkindes in Haiti.

Tel. +43 6245-76 01 23
patenschaften@gain-austria.at
www.GAIN-Austria.at

„Mehr Schuhkartons für mehr Zukunft“

Wie Weihnachten im Schuhkarton® das Leben von Kindern in Serbien nachhaltig verändert

Aleksander Subutin (41) setzt sich seit 2008 dafür ein, Roma und Sinti aus einem Strudel von Alkoholismus, Arbeitslosigkeit und Armut heraus zu helfen. In seinem Dorf Kucura leben 130 Romafamilien, und er ist jeden Tag dankbar dafür, welche Erfolge sie schon erreichen konnten. Nur mit Hilfe seines Teams voller Freiwilligen und Freunden konnte „Weihnachten im Schuhkarton“ in Serbien so erfolgreich durchstarten.

Dragan (39) und Danjela (42) Stanojlovic verbringen im Dezember und Januar die meisten ihrer Wochenenden bei bedürftigen Familien, in Kirchen, Schulen oder Sozialzentren, um Schuhkartons zu verteilen. Sie basteln mit den Kindern Weihnachtsschmuck, sie spielen kleine Theaterstücke und lesen den Kindern Geschichten vor, die deutlich machen, warum wir überhaupt Weihnachten feiern. Selbst wenn sie kein Gebäude haben, um eine Weihnachtsfeier zu veranstalten, verharren sie bei Minusgraden mit Romakindern draußen vor deren Baracken, um die Herzen der Kinder mit Liedern zu erwärmen und die Botschaft von Gottes Liebe zu jedem einzelnen Kind zu bringen.

Danjela hat selbst erfahren müssen, wie viel Einfluss die Herkunft auf die Zukunftschancen eines Kindes haben kann. Als Romakind geboren, strengte sie sich stets an, um in der Schule bestmögliche Leistungen zu erbringen. Sie schloss die Grundschule erfolg-



Die Schuhkartons stellen eine wichtige Brücke dar, um überhaupt mit den Kindern in Kontakt zu treten. Sie sind der erste Schritt einer nachhaltigen Hilfe.

FOTO: MAURICE RESSEL

reich ab und hatte einen Anmeldeschein für die achte Klasse der Highschool in der Hand. Doch der Schuldirektor sagte ihr, dass die Familie eines anderen Kindes mehr Geld für den Schulplatz zahlen würde und schickte Danjela nach Hause. Von da an schlug sich Danjela mit Minijobs durch, bis ihr eine Stelle in der Kirche angeboten wurde. Heute setzt sie sich dafür ein, dass solche Un-



„Heute kann ich dank den Schuhkartons mit so vielen Kindern reden. Ich mache ihnen Mut, stark zu sein und nicht aufzugeben. Ich erzähle ihnen, wie wichtig es ist, die Schule zu beenden und dass darin einfach die Zukunft liegt.“

FOTO: MAURICE RESSEL

Ein Job, der Leben verändert ...



AKTUELLE STELLENANGEBOTE

Wir suchen Menschen mit Herz für Jesus und für das Evangelium

Für unser Regionalbüro in Graz:

- Office Manager/in – zum 01.05.2017

Als Office Manager/in übernehmen Sie Verantwortung für den reibungslosen Ablauf und die Büroorganisation in unserem Regionalbüro in Graz. Sie arbeiten eng mit dem Regionalleiter für Österreich und Südtirol sowie mit der Administration in der Berliner Geschäftsstelle zusammen, um die Aktion »Weihnachten im Schuhkarton®« in Österreich und Südtirol zu begleiten. Sie sind Teil eines hochmotivierten Teams, das daran beteiligt ist, dass Menschen die Liebe Gottes greifbar erleben, Veränderung erfahren und neue Perspektiven für ihr Leben finden.

Für die Geschäftsstelle in Berlin:

- Mitarbeiter/in Empfang – zum frühestmöglichen Zeitpunkt

Die ausführlichen Stellenausschreibungen finden Sie unter:
www.geschenke-der-hoffnung.org/jobs



Geschenke der Hoffnung e.V. Berlin · Personalabteilung, Manuela Kadereit
Telefon: +49(0)30 - 76883-303 · E-Mail: personal@geschenke-der-hoffnung.org

gerechtigkeiten nicht mehr stattfinden. Die Schuhkartons stellen dabei eine wichtige Brücke dar, um überhaupt mit den Kindern in Kontakt zu treten: „Heute kann ich dank den Schuhkartons mit so vielen Kindern reden. Ich mache ihnen Mut, stark zu sein und nicht aufzugeben. Ich erzähle ihnen, wie wichtig es ist, die Schule zu beenden und dass darin einfach die Zukunft liegt.“

Dieses Engagement zeigt Wirkung: „Wir sind in den letzten acht Jahren so weit gekommen, dass heute jedes Kind der 130 Roma-familien in die Grundschule geht“, erzählt Aleksander stolz, „der zweite Erfolg ist die Bildung der Eltern. Viele von ihnen waren nie in einer Schule, konnten weder schreiben noch lesen. Mittlerweile haben sechzig von ihnen die Abendschule beendet. Und der dritte große Schritt, den wir, oder viel mehr die Menschen selbst gegangen sind, ist Sauberkeit. Kinder kommen sauber zur Schule, die Häuser sehen gepflegter aus, und man achtet auf sich. Das wäre ohne „Weihnachten im Schuhkarton“ niemals möglich gewesen.“ Weitere Infos: www.weihnachten-im-schuhkarton.at

JENIFER GIRKE

Die Mauer bröckelt

– Die Einheit zwischen Israel und Christen

Durch Bileam offenbarte Gott, dass Israel „...abgesondert wohnt und nicht unter die Heiden gerechnet wird“ (Numeri 23,9).

Abgesondert für Gott, nicht auf Grund von Werken, sondern Erwählung. Doch diese Absonderung schürte den Hass der Welt. Ein Umkehrschluss von Jakobus 4,4: „Wisst ihr nicht, dass die Freundschaft der Welt, Feindschaft gegen Gott ist.“

Die Welt wurde ein Feind Israels, des erstgeborenen Sohnes Gottes (Exodus 4,22). Diese Feindschaft nennt Paulus eine Mauer, die Heiden und Juden trennt (Epheser 2,10). Doch dann geschah, was zwar verheißen, aber kaum beachtet wurde: Viele Heiden kamen zum Glauben an den Gott Israels.

„Müssen alle beschnitten werden, um Teil des Volkes Gottes zu werden?“ war damals die Frage Israels. Doch dann offenbarte der Hl. Geist: Die Heidenchristen haben Anteil an den geistlichen Gütern Israels (Römer 15,27), ohne Juden zu werden. Das messianische Israel durchbrach damit die trennende Mauer und der Reichtum der frohen Botschaft überflutete die Welt.

Doch Paulus ahnte: Das bleibt nicht so! Er warnt die Christen Roms: „Erhebe dich nicht über die natürlichen Zweige“ (Römer 11,18). Doch die Christen erhoben sich über Israel und bauten eine neue Mauer, in dem sie die ewige Erwählung Israels als beendet erklärten. „Israel muss sich den Heidenchristen zurechnen, um Volk



Schwache brauchen STARKE HILFE

Werden Sie Pate eines/einer Holocaust-überlebenden in Israel.

Tel. +43 6245-76 01 23
patenschaften@gain-austria.at
www.GAiN-Austria.at

Anzeige

Gottes zu sein“, behaupteten sie nun. Aber hatte Bileam nicht prophezeit, dass Israel „...nicht unter die Heiden gerechnet wird“? Jahrhunderte stand diese christliche Mauer unerschütterlich fest.

Doch jetzt bröckelt sie. Gott erweckt weltweit den Geist des Elias, und Einheit zwischen den Gläubigen aus Christen und Juden wird gepredigt (Maleachi 3, 23-24). Wir dürfen es miterleben, was für ein Privileg!

Der Elaia – Kongress am 6. Mai 2017 (*siehe Anzeige unten*) wird sich diesem Mauerdurchbruch widmen. Gastreferent ist ein griechisch-orthodoxer Priester aus Nazareth, der Christen in Israel aufruft, die trennende Mauer zu durchbrechen und sich zu Volk und Staat Israel zu stellen.

JOHANNES KRÄMER
Pastor der Rhema-Gemeinde

CHRISTEN .e Israel

Wie Gott die trennende
Wand niederreißt

Eph. 2,14

Wo: Rhema-Gemeindezentrum
Angererhofweg 3, 4030 Linz

Wann: Samstag, 6. Mai 2017
10⁰⁰ bis 17⁰⁰ Uhr

Anmeldung:
www.eliaia.at

oder schriftlich an office@rhema.at
bzw. Rhema-Gemeinde,
Rhemastraße 1, 4502 St. Marien

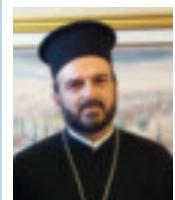
ELAIA
Kongress 2017

Jesus hat den Neuen Bund zuerst mit Israel geschlossen, aber auch die Nationen in sein Erlösungswerk am Kreuz miteingeschlossen. Doch Jahrzehnte später begannen die Gläubigen aus den Nationen, Israels Erwählung in Frage zu stellen. In Römer 11,18 stemmt sich Paulus mit seiner ganzen Autorität dagegen: „Überhebe dich nicht gegen die Zweige! Überhebst du dich aber über sie, so bedenke: Nicht du trägst die Wurzel, sondern die Wurzel trägt dich!“

Heute wissen wir: Die Gläubigen aus den Nationen haben sich überhoben! Sie waren es, die die trennende Wand zwischen Juden und Christen, niedrigerissen durch Jesus, wieder aufgebaut haben. Doch Gott wirkt in unseren Tagen mächtig. Er versöhnt Christen und Juden und fügt sie - durch den Glauben an Jesus - zu einem Leib zusammen (Ölbaum). Für diese Botschaft hat Gott Menschen eine prophetische Stimme gegeben, die die Gemeinde aufrüttelt.

Unser Referent, Pater Gabriel Naddaf, ist so eine Stimme. Er ruft Christen in Israel auf, sich ihrer jüdischen Wurzeln zu besinnen, sich zu Israel zu bekennen, sich als Teil der israelischen Gesellschaft zu erkennen und aktiv an Aufbau und Verteidigung des Staates mitzuarbeiten.

Referent



Pater Gabriel
Naddaf

griechisch-
orthodoxer
Priester aus
Nazareth





Foto: Grönzinger

„Ich will euch trösten, wie einen seine Mutter tröstet; ja, ihr sollt an Jerusalem getröstet werden.“ (Jes. 66,13)

Der **al-Quds-Tag** ist im Iran ein gesetzlicher Feiertag. Al-Quds (auch: al-Kuds) ist der arabische Name für Jerusalem. Der al-Quds-Tag wird alljährlich zu staatlich organisierten Massendemonstrationen gegen Israel genutzt. Da wird die „Befreiung Jerusalems von den zionistischen Besatzern“ gefordert, bzw. Vernichtungsdrohungen gegen Israel ausgesprochen. Präsident Hassan Rohani sagte am 25. Juli 2014: „Was die Zionisten in Gaza machen, ist ein unmenschlicher Völkermord, daher muss die islamische Welt heute einheitlich ihren Hass und Widerstand gegen Israel erklären.“

Der **al-Quds-Tag** geht auf einen Aufruf des iranischen Revolutionsführers Ayatollah Chomeini zurück, der am 8. August 1979 forderte, dass „alle Muslime der Welt und alle muslimischen Regierungen (...) den Usurpatoren und ihren Unterstützern die Hände ab(zu)hacken“ sollten. Er bat „um den Sieg der Muslime über die Gottlosen“. Massen folgten diesem Aufruf (1979 sollen es 3,5 Millionen gewesen sein). Seit damals wird der Tag alljährlich begangen und jeweils „Tod Israel“ und „Tod den USA“ skandiert, mit Verbrennung israelischer und amerikanischer Flaggen.

Auch in anderen Ländern werden ab 1980 **al-Quds-Tage** abgehalten; so in Deutschland (Berlin) und Österreich (Wien). Es gibt aber auch Gegendemonstrationen, z.B. „Solidarität mit Israel“ in Berlin 2010. „Christen an der Seite Israels“ in Deutschland oder Österreich zählen zu den Veranstaltern.

Der **al-Quds-Tag** ist NICHT zu verwechseln mit dem Jerusalem-Tag: Jom Jeruschalajim erinnert an die Wiedervereinigung Jerusalems im Juni 1967 und daran, dass Jerusalem das (irdische) Zentrum des Judentums ist. Es ist der 28. Ijar (24. Mai 2017).

Quellen: Wikipedia beschreibt ausführlich Entstehung, Ziele und den al-Quds-Tag in Deutschland. Israelaktuell (Christen an der Seite Israels – Österreich) Nr 49/2016

Tipp: „al-Quds-Tag“ googeln

KLAUS LEHNER

Brüssel: Gebetsfrühstück im Europa-Parlament

Wer an das Europa-Parlament denkt, verbindet nicht unbedingt das Thema „Gebet“ mit ihm. Doch seit 18 Jahren kommen Mitglieder des Europa-Parlaments und geladene Gäste aus anderen EU-Häusern Jahr für Jahr zu einem Gebetsfrühstück zusammen. Sie hören, was Jesus lehrt, tauschen sich aus – und beten.

Ein „Nationales Gebetsfrühstück“ gibt es seit 1953. Damals sprach US-Präsident Eisenhower darüber, dass Religion bei der Gründung der Vereinigten Staaten eine wichtige Rolle gespielt hatte: „Wir brauchen Gebet. Beten heißt, den Kontakt suchen zum Unendlichen.“ Seitdem hat jeder Präsident der Vereinigten Staaten am „National Prayer Breakfast“ in Washington teilgenommen. Heute gibt es das Gebetsfrühstück an rund 130 Orten in aller Welt – auch in Brüssel. Es schafft Gelegenheit, die Rolle des Glaubens in der Politik zu unterstreichen, entgegen dem Vorurteil, der Glaube gehöre nur ins stille Kämmerlein.

Das Brüsseler Gebetsfrühstück 2016 fand am 7.12. statt. Im Parlamentsgebäude trafen sich etwa zweihundert Politiker, Beamte, Lobbyisten, Denkfabrik-Spezialisten und Journalisten sowie Leiter aus Kirchen und Organisationen. Eingeladen hatte unter anderem EP-Mitglied Branislav Škripek aus der Slowakei. Er wuchs in einer kommunistischen Familie ohne kirchliche Bindung auf, aber eines Tages spürte er plötzlich völlig überraschend um sich herum die Gegenwart Gottes, ohne dass er danach gesucht hätte. Damit begann sein geistlicher Weg.

Branislav Škripek und sein Co-Gastgeber stellten den Teilnehmern zwei Gäste vor: Prinzessin Margaretha aus Liechtenstein sprach sehr persönlich über die geistliche Ermutigung, die sie von ihren Verwandten erlebt hatte, von ihrem Onkel König Baudoin und ihrer Tante Königin Fabiola aus Belgien. Sie bewunderte die Charakterstärke und Unbeugsamkeit des Königs in dem großen Gewissens- und Glaubenskonflikt, im Zuge dessen er 1990 „wegen Regierungsunfähigkeit“ abdankte; das Parlament unterzeichnete ein Gesetz, das die Abtreibung weitgehend freigibt, selbst und setzte den König anschließend wieder ein.

Noch dramatischer ist die Geschichte des ehemaligen Premierministers von Äthiopien, Tamrat Layne. 1974 führte ein Staatsstreich des Militärs zu dem berüchtigten „Roten Terror“, der von der Sowjetunion unterstützt wurde. Die Regierung brachte zehntausende junge Protestierer um. Daraufhin gründete Layne mit anderen einen geheimen marxistischen Widerstand. In

den Bergen sammelten sie eine Guerilla-Armee, und in den fünfzehn Jahren des bewaffneten Kampfs gegen die Regierung wurde er zu einem hochrangigen Rebellenführer.

Ende der 1980er-Jahre bröckelte der Ostblock, und die Regierung in Addis Abeba konnte sich nicht mehr wehren. Nun nahmen die Rebellen die Hauptstadt Äthiopiens ein und kamen an die Macht. Layne wurde Premierminister, und sein bester Freund wurde Präsident. Gemeinsam begannen sie, ihr siebzehn Jahre lang verwüstetes Land wieder aufzubauen. Doch der Friede hielt nicht lange: Layne hatte seine Schwierigkeiten mit dem Kommunismus und wollte eine andere Politik einschlagen, da verklagte ihn sein „Freund“, der Präsident, wegen „Machtmissbrauchs“ – und die nächsten zwölf Jahre verbrachte Layne in Einzelhaft. Vor Zorn, Rachegelüsten und Selbstmordgedanken wurde Layne



krank. Eines Tages gab ihm eine Krankenschwester ein evangelistisches Traktat. Das hätte sie das Leben kosten können! In jener Nacht kam Jesus zu Layne und sagte zu ihm: „Folge mir, dann gebe ich dir das Leben, das du suchst!“ Layne war skeptisch, aber Jesus erschien ihm in der folgenden Nacht wieder – und in der dritten Nacht ebenso! Wachleute und Gefangene bemerkten, dass Layne sich verändert hatte, und einige wurden selbst zu Gläubigen. Im Dezember 2008 wurde Layne entlassen. Er lebt jetzt mit seiner Frau und den Kindern in Amerika, wo er verkündet, dass nur einer neuen Leben geben kann und dass jeder das braucht, ob Inhaftierter oder Familie, Volk oder Land.

Quelle: Jeff Fountain in JoelNEWS (2017-01): Nachrichten aus dem Reich Gottes zu den Themen Gebet, Gemeindeentwicklung und Erweckung – recherchiert aus über einhundert zuverlässigen Quellen in sechs Kontinenten – www.joel-news.net (gekürzte Fassung)

Leserbriefe

Hier ist Platz für Ihren Leserbrief! Wir freuen uns über jede Zuschrift! Ein Recht auf Veröffentlichung besteht nicht. Sinnwahrende Kürzungen behalten wir uns vor. Wir bitten um Verständnis, dass wir anonym eingesandte Leserbriefe nicht veröffentlichen. (Achtung: Leserbriefe geben nicht immer die Meinung der Redaktion wieder.)

Zum Artikel in AS 116 „Wenn ein Papst Luther besser versteht als mancher Protestant“ sind zwei Leserbriefe eingegangen:

(...) Das sind starke Meldungen von einem führenden Theologen (*Anm.d.Red.: Thomas Schirrmacher*), dass der Papst die Reformation besser verstehe als wir Protestant und dass Schirrmacher kein Verständnis für Kritik an den Papst hat. (...) Was hier als hoffnungsvoll historisch bezeichnet wird, ist seit dem 2. Vatikanischen Konzil (1965) die Politik des Vatikans, die Umarmung aller Religionen und die Rückführung in den Mutterschoß der kath. Kirche. Seitdem halten die Päpste mit Vertretern aller Religionen, nicht nur mit christlichen Gläubigen, sondern Muslimen, Juden, Hindus, Buddhisten, Animisten, Indianer usw. Gottesdienste, Gebete, Fußwaschungen und Segnungen ab. Dabei werden immer

die besonderen Gaben gepriesen, die diese Kulte und Religionen in den gemeinsamen Glauben einbringen.

Auf der Website des Vatikans erklärt der Papst diese Eine Welt Religion: Alle Religionen bilden unterschiedliche Wege zu einem Gott. Auch wenn die Gläubigen der vielen Religionen Gott auf unterschiedlichen Wegen suchen und begegnen, ist es wichtig, dass alle Kinder des einen Gottes sind.

(...) Ob der Jesuitenpapst eine geheime Agenda hat oder nicht, ob er den Friedensnobelpreis gewinnen wird oder nicht, er ist derselbe wie vor 1000 Jahren, der Pontifex, der Brückenbauer und der selbsternannte Stellvertreter Christi auf Erden, der selbsternannte Heilige Vater, der Herrscher über alle Menschen, egal welchen Glaubens sie sind. In seiner postulierten Einen Welt Religion will er oder seine Nachfolger wieder absoluter Herrscher sein mit einem neuen Kaiser auf seiner Seite.

Diesem Papst aber auch den königlichen Besuchern und vor allem den Protestanten in der ökumenischen Runde, sowie dem Rat der ÖEA möchte ich gerne den Psalm 2 ins Stammbuch schreiben.

BERND FRIEDMANN (GEKÜRZT)

Ich bin nicht immer der absolute Fan vom Allianz Spiegel (weil es mich manchmal nicht so interessiert). Aber der letzte Artikel auf der Titelseite, einfach spitze. Schirrmacher, die gefundenen positiven Worte für die ganze Christenheit. Gerne mehr solche Artikel, absolut genial. SAMUEL GYGER

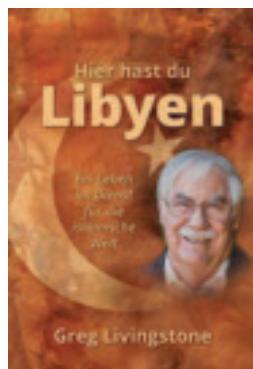
**7 Ferienappartements
in Berlin-Mitte**
zu vermieten

mit Platz für 2-5 Personen
60,- Euro / 85,- Euro pro Nacht
ruhige, verkehrsgünstige Lage

Tel. Büro Christuskirche
+49 - (0)30 - 91 20 60 70
(Mo. - Fr. von 10 - 15 Uhr)

Anzeige

Buchempfehlung



Greg Livingstone
Hier hast du Libyen
Ein Leben im Dienst für die
islamische Welt
297 S., VTR, 2015, 14,00 Euro

In diesem Buch beschreibt Greg Livingstone sein Leben und Werk. Seine chaotische und schmerzliche Kindheit endet nicht in Kriminalität oder Psychiatrie, weil Jesus Christus sein Leben in den Griff bekommt. Gott beruft ihn in die islamische Welt und rüstet ihn aus, die gute Nachricht dorthin zu bringen, wo sie nicht bekannt ist. Er gibt ihm die Ehefrau, die bereit ist, seine Berufung zu teilen. Gemeinsam mit einem zweiten Bruder gründet er das Missionswerk „Frontiers“. Greg ist überzeugt, dass 90 % der Leute sich mit weniger als dem zufrieden geben, was Gott durch ihr Leben tun möchte. Gott möchte unsere Verfügbarkeit und Ausdauer und freut sich, wenn wir seine Versprechen ernst nehmen, danach handeln und unsere Hand nicht vom Pflug nehmen. Diese Biografie kann dazu beitragen, dass sich junge Österreicher von Gott herausfordern lassen, ihm ihr Leben zur Verfügung zu stellen. Ich wurde auf dieses Buch aufmerksam, weil eine Schwester, die schon bei Jesus ist, den Namen des Autors vor Jahrzehnten wertschätzend erwähnte. Sie kommt im Kapitel über Österreich vor, wo Greg und seine Frau Sally drei Jahre mit „Operation Mobilisation“ arbeiteten und sie zum lebendigen Glauben an Jesus Christus führten. FÜR SIE GELESEN: CHRISTA KRAMMER

Frauenfrühstück
mit Margit Eichhorn

AGLOW
KOFFEE SALZBURG

Das Leben feiern

Samstag,
6. Mai 2017 9.00 Uhr

Fuschlseebad
Dorfstraße 30
5330 Fuschl

Info & Anmeldung:

Erika Lange
+43-(0)660-4717833

Petra Brandstätter
+43-(0)664-3045349
salzburg@aglow.de



Anzeige

Veranstaltungshinweise

der Partner, Arbeitskreise und lokalen Evangelischen Allianzen

Arbeitskreis Bibelorientierter Österreichischer Jugend

Christuszentrierte Erlebnispädagogik in der Kinder- und Jugendarbeit

Wenn wir das Leben unserer Kinder und Jugendlichen beeinflussen wollen, müssen wir ganzheitlich arbeiten und Gottes Wort und das Erleben zusammenführen.



Zielgruppe: Mitarbeiter der Jungschar-, Kinder und Jugendarbeit, Pädagogen und Eltern

4. März – FEG Bregenz
Kosten: € 30,-/35,-

LEBENSWERT – präventiver Kinderschutz

Um Missbrauch in jeglicher Form zu vermeiden, ist die präventive Arbeit ein wichtiger Schwerpunkt. Weiter gibt das Seminar konkrete Hilfestellung und zeigt auf, wie in Verdachtsfällen oder bestätigten Fällen professionell reagiert werden kann.

1. April - Agape Gospel Church Salzburg
Kosten: € 30,-

Basiskurs Jungschar – Die Grundausbildung für Leiter

Inhalt: Andacht erarbeiten, Programmgestaltung üben und praktische, kreative, technische und sportliche Ideen erhalten. Eine vielseitige, lehrreiche, erlebnisorientierte und motivierende Woche zusammen mit anderen jungen Leitern erwartet dich.

Voraussetzung: ab Jahrgang 2002
Ort: Schwaigmühle Salzburg
Kosten: € 398,-

Aufbaukurs Jungschar – Entfalte dein Potential

Ein Kurs, um dich als fähige/r Lagermitarbeiter/in in deiner Gruppe einzusetzen: Programmplanung, Gruppenleitung, Seelsorge, Pionier- und Lagertechnik gehören genauso zu diesem Kurs wie Spiel, Spaß und Abenteuer.

Voraussetzung: ab Jahrgang 2001
Ort: Schwaigmühle Salzburg
Kosten: € 398,-

Weitere Informationen und das Anmeldeformular zu den einzelnen Kursen sind auf unserer Webseite zu finden.
www.aboej.at/kurse, Quellenstrasse 3, A-6900 Bregenz, +43-664-92 89 041, kurse@aboej.at

AGLOW International

Frauenfrühstück mit Margit Eichhorn

Thema: „Das Leben feiern“

Samstag, 6. Mai 2017, 09:00 Uhr

Fuschlseebad, Dorfstr. 30, 5330 Fuschl

Info und Anmeldung: Erika Lange, 0664-471833, oder Petra Brandstätter, 0664-3045349, oder salzburg@aglow.de



AcF – Akademie für christliche Führungskräfte

AcF Strategie- & Organisationsentwicklung (kompakt):

15.-18.05.2017

Sie erkennen die Notwendigkeit strategischer Planung und kennen erprobte Werkzeuge, um die Zukunft zu gestalten, wissen, was Organisationsentwicklung bedeutet, und können ihre Organisation effektiv und effizient weiterentwickeln.

Referent: Prof. Dr. Volker Kessler

Ort: Schloss Klaus / Klaus a.d. Pyhrnbahn,



Kosten: 520.- (Non-Profit); 840.- (Profit) incl. Tagungspauschale und Mittagessen, excl. Nächtigung.

Anmeldung bis 01.04.2017 www.acf.de

ATHG - Akademie für Theologie und Gemeinde

Seminar „Einführung ins Alte Testament“

28.-29.04.2017, mit Florian Sondheimer bei ITG Linz



Seminar „Pastoraltheologie“

05.-06.05.2017, mit Fritz Peyer-Müller und Walter Bösch FCG Wien

Seminar „Bibel 1“

02.-03.06.2017: mit Alfred Schweiger und Daniel Grader FCG Salzburg

Anmeldung und Info: athg-office@fcgoe.at bzw. <http://athg.at/>

Alpha Österreich

Alpha Leadership Conference in London

01.-02.05.17



Wir alle sind Leiter in den verschiedensten Bereichen - sei dabei und lass dich neu ermutigen und inspirieren!

Kosten: 250,- zzgl. Flug, Unterkunft und Verpflegung

RunAlpha Schulungskonferenz in Salzburg

20.05.17

RunAlpha ist eine Schulungskonferenz für alle, die mehr über Alpha und die Beziehungskurse erfahren möchten.

Kosten: freiwillige Spende

Weitere Infos und Anmeldung im Alpha Österreich Büro info@alphakurs.at / 0677-61690626 / www.alphakurs.at

Arbeitsforum Prisca–Frauen in Verantwortung

PRISCA IMPULS-TAGE

mit MARIANNA GOL (Israel)



Sonntag 30. April, 14 Uhr

bis Montag 1. Mai 14 Uhr

Referentin: Marianna Gol, Israel, messianische Jüdin, Leiterin von 'Streams in the desert', Mentorin, Bibellehrerin

Unterkunft: Knaus-Hof, Hierzegg 16, 8972 Ramsau

Kosten im DZ pro Person mit Frühstück € 35.-- / Tagungsgebühr: € 30.-- (Einzelzimmer auf Anfrage), (Verlängerungsnacht möglich: 29./30. April).

Anmeldung/Information unter: www.arbeitsforum-prisca.at oder Prisca Sekretariat, Angelika Übelher, Sonnengasse 11, 6858 Schwarzach, prisca@evangelischeallianz.at | Fon: 0664-42 64 519

Anmeldeschluss: 20. April 2017: Die Anmeldung ist gültig mit Bezahlung der Tagungsgebühr. Bankverbindung (bitte Vermerk von Name, Vorname) IBAN: AT68 5600 0206 5304 0580 BIC: HYSTAT2G

befreit leben Österreich

Kurs für Männer und Frauen - „Unterwegs zu einem befreiten Leben“

21.-22. April, 5.-6. und 19.-20. Mai

Veranstaltungsort: Mennonitische Freikirche,
Cumberlandstr. 64, Gmunden



Fortsetzung auf Seite 24 ►

► Fortsetzung von Seite 23

Kontakt: Ilse & Horst Kefer, E-Mail: familie@kefer.at
www.befreitleben.org

Bibelverein Österreich

Fotofreizeit

Termin: Fr. 19.05.-So. 21.05.2017

Ort: Wurzeralm (OÖ)

Preis: € 159,-

Alter: Jugendliche & Erwachsene

Eine Zeit, in der wir unser fotografisches Können verbessern und von Gottes Wort für unser Leben ermutigt werden sollen.



Kräuterfreizeit

Termin: Fr. 19.05.-So. 21.05.2017

Ort: St. Wolfgang (OÖ)

Preis: € 175,-

Gemeinsam in der Natur sammeln und entdecken, was unser Schöpfer für uns bereit hält. Praktische Ideen und viele Impulse, vor allem auch aus Gottes Wort, werden dieses Wochenende zu einem besonderen Erlebnis machen.

Vater Sohn Freizeit

Termin: Fr. 23.06.-So. 25.06.2017

Ort: Villach/Ossiachersee (Ktn.)

Preis: € 109,-

Alter: Kinder von 7-14 Jahren

Beziehung zwischen den Vätern und Söhnen stärken, gemeinsame Erlebnisse und Abenteuer bestehen, gleichzeitig Ermutigung für ein gemeinsames geistliches Leben.

Männer-Mountainbike-Salzburger Almentour

Termin: Fr. 09.06.-So. 11.06.2017

Ort: Tennengau, Dachstein-West (Sbg.)

Preis: € 215,-

Alter: 18+

Wir möchten uns an diesem Wochenende nicht nur konditionell, sondern auch geistlich herausfordern lassen – ganz gezielt mit Themen, die uns Männer bewegen.

Weitere Informationen und Anmeldung: www.bibelverein.at oder Tel. 06135-41390

Christliche Familien Arbeit (CFA)

20 Jahre Christliche Familien Arbeit

Wir feiern am Samstag, 6. Mai 2017, in der Kirschblütenhalle in Scharnitz/ OÖ.

Beginn 14.00 Uhr, ab 19.30 Uhr Konzert

Christliche Familien Arbeit, Breitenbach 28, 4612 Scharnitz

Tel. 07249-47793, Handy 0664-4516133



Christliche Lebensberatung & Seelsorge (CLS)

Seminare und Lehrgänge:

„Lehrgang Interkulturelle Beratung in 4 Modulen“

Zielgruppe: Lebens- und Sozialberater/innen (auch in Ausbildung) Pädagogen/innen, Mitarbeiter/innen in psychosozialen Einrichtungen, Mitarbeiter/innen in der Flüchtlingshilfe

Modul 1: 28.-29. April 2017, Don Bosco Haus Wien € 195,00

Seminarleiter: Mag. Sandra Velásquez und Prof. DDr. Salvatore Giacomuzzi



„Lehrgang für Generationenberatung – zweite Lebenshälfte in 6 Modulen“

Zielgruppe: Menschen, die den Prozess des Älterwerdens nutzen, um neue Kompetenzen zu erwerben; Menschen, die Angehörige pflegen, begleiten und unterstützen; Menschen, die Senioren, pflegende Angehörige und Pflegebedienstete begleiten und beraten;

Menschen, die beruflich mit älteren und hochaltrigen Personen zu tun haben. Modul 1: 27. – 29. April 2017, Seminarhaus St. Klara, Vöcklabruck OÖ, € 3.305,00; Lehrgangsleiterin: Sigrid Jansky, MSc (DLB, Pädagogin, Geragogin)

„Co-Abhängigkeit – Mein Weg in die Freiheit“

Die Phasen der Co-Abhängigkeit + Wie kann ich aus der Co-Abhängigkeit heraus kommen + Welche suchtfördernden Verhaltensweisen gibt es... 29. April 2017, 10:00 bis 18:30 Uhr, Veranstaltungszentrum NOVUM, Innsbruck, € 75,00; Seminarleiter: Dieter Reichert, DLB (Leiter von Selbsthilfegruppen)

„Kurzer Prozess – Arbeit mit dem Familienbrett“

Für die Familientherapie entwickelt, ermöglicht es neue Sichtweisen über eine Familie, eine Gruppe oder Organisation und kann komplexe Beziehungen und Situationen darstellen.

5. Mai 2017, 13:00 Uhr bis 21:30 Uhr, Bildungshaus Maria Trost, Graz, € 75,00; Seminarleiter: Dr. Arthur Domig (Supervisor, Theologe, Lebens- und Sozialberater)

„Die Macht der Kränkung und Ressourcen der Heilung“

„Was kränkt macht krank“ – so das bekannte Sprichwort.

Auf Kränkungen achtsam und lernbereit reagieren + In der Kränkung Ressourcen zur Heilung entdecken + Hilfreiche Impulse zur Stärkung der Persönlichkeit; 6. Mai 2017, 10:00 Uhr bis 18:30 Uhr, Bildungshaus Maria Trost, Graz, € 75,00; Seminarleiter: Dr. Arthur Domig (Supervisor, Theologe, Lebens- und Sozialberater)

„Christliche Begleitung“

Erste Ausbildungsstufe des Diplom-Lehrgangs für Lebens- und Sozialberatung". Einführungs- und Informationsseminar. Gesprächstherapeutische Grundhaltungen – Empathie-Wertschätzung-Echtheit; Kommunikationsmodelle; Persönlichkeitspsychologie; 19. bis 20. Mai 2017, Jufa Seminarhotel, 8600 Bruck an der Mur, € 120,00; Seminarleiterin: Mag. Christiana Weber (Psychologin, Psychotherapeutin)

„KLARSPRECH. Berühren und berührt werden durch Worte“

Wie wird aus einem Vorwurf ein Wunsch? Welche Gesprächsformen sind hilfreich für emotional instabile Personen? Wie lerne ich positiv zu formulieren? 9. Juni 2017, 10:00 Uhr bis 18:30 Uhr, Kolpinghaus, 5020 Salzburg, € 75,00; Seminarleiter: DSA Walter Steindl (DLB, Supervisor, CLS-Vorsitzender)

„Hilfe – ich werde wie meine Mutter.“

Schuld sind immer die Eltern?????

Oft ist es erleichternd zu sehen, dass vieles, was uns behindert, in der Erziehung wurzelt. Doch ist es nicht der Weisheit letzter Schluss, den Eltern die Schuld zu geben. Wichtiger ist es, Frieden zu schließen und sich auf einen selbstbestimmten Weg zu machen. 10. Juni 2017, 10:00 Uhr bis 18:30 Uhr, Kolpinghaus, 5020 Salzburg € 75,00; Seminarleiterin: Mag. Christiana Weber (Psychotherapeutin)

Wir freuen uns über Ihr Interesse und senden Ihnen gerne vertiefende Informationen unverbindlich zu. CLS-Büro: Tel. 07227-20972, E-Mail: office@cls-austria.at Homepage: www.cls-austria.at

Evangelikale Akademie

Wochenendseminare Wien:

Ehe und Familie

Ernst Prugger, zertifizierter Ehe- und Familienberater

Fr. 15:30-21:30, Sa. 9:00-16:00, 5.-6.5.2017

Judentum und Christentum

Anatoli Uschomirski, M.A.

Fr. 15:30-21:30, Sa. 9:00-16:00, 21.-22.4.2017

Kirchengeschichte IV

Lic. theol. Raimund Harta

Fr. 15:30-21:30, Sa. 9:00-16:00, 7.-8.4.2017

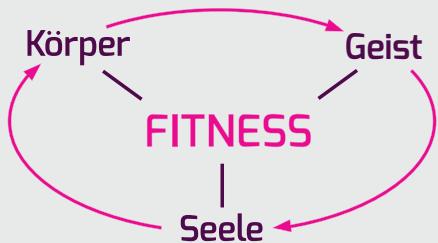


Fortsetzung auf Seite 26 ►



netslim
einfach abnehmen

Gesundes Abnehmen ohne Mänglerscheinungen



Medizinisch geprüftes Abnehm-
Programm mit hochwertigen Produkten.

www.netslim.at



Attraktiv
DIE FRAUENKONFERENZ

24 - 27 MAI 2017

WWW.ATTRAKTIV-EVENTS.AT

RAMSAU AM DACHSTEIN

► Fortsetzung von Seite 24

Neue Gemeindemodelle: Herausforderung und Chance

Dr. Rainer Ebeling

Fr. 15:30-21:30, Sa. 9:00-16:00, 12.-13.5.2017

Studentag Österreich

Samstag 10.6.2017, 10:00-17:00

weitere Informationen auf www.studentag.at

EVAK-Süd Graz-Wochenendseminare:

Einführung in die Religionspädagogik

Dr. Armin Wunderli

Fr. 15:30-21:30, Sa. 9:00-16:00, 21.-22.4.2017

EVAK-Süd Villach-Wochentagseminare:

Jakobusbrief

Jan Mertel, M.Div.

Mittwochs 19:30-21:30, Start: Samstag 22.4.2017, 8:45-12:00

Gemeinde – miteinander leben

Rudolf Borchert, M.Div.

Donnerstags 19:00-21:00, Start: 20.4.2017

Weitere Informationen und Anmeldung auf www.evak.at

EVAK Büro: 01-812 38 60

Evangelische Pfarrgemeinde Schladming / Missionsgemeinschaft der Fackelträger Tauernhof



Schladminger Jugendtag, 6.-7. Mai

für Jugendliche ab 14 Jahre, im Congress und in der evang. Kirche Schladming.

Mit Andreas Boppert (CH)

Thema: „Refreshed“

Wir freuen uns auf dich, deine Freunde, deine Jugendgruppe, deine Konfirmanden, deinen Konfi-Leiter...

Infos bekommst du hier: www.schladminger-jugendtag.at

Every Nation Innsbruck



Eheworkshop - Liebe in der Ehe

mit Martin und Betty Heidenreich (LAM Bethel). 31.3. - 2.4.17, Every Nation Innsbruck, € 280,- pro Ehepaar - Infos: www.everynation.at

Der heilende Dialog - tiefe Begegnungen mit Gottes Wort

Mit Karin Ebert. 5.-6.5.2017 - Every Nation Innsbruck/ITG, € 65,-/Ehepaare € 110, Infos: www.everynation.at, Kontakterson: Markus Marosch, m.marosch@everynation.at

Family Life Mission

Rendezvous für Paare

Sieben Vormittage bzw. Abende

Inhalt: Tragfähige Fundamente bauen, Kommunikation, Konfliktbewältigung, Kraft der Vergebung, Herkunftsfamilie, ein erfülltes Liebesleben

Beginn: Samstag, 11. Februar 2017, 9.00 Uhr mit einem gemeinsamen Frühstück

Referenten: Ehepaar Ballenstorfer

Ort: Evang. Pfarrgemeinde 4522 Sierning

5-teilige Kursreihe zur Persönlichkeitsentwicklung:

„Bring Farbe in Dein Leben“

Erster Termin: Samstag, 18. März 2017, 9.30 – 17.30 Uhr

Achtsam Beziehungen stärken. Inhalt: Geben und Nehmen in sozialen Beziehungen, Du bist einzigartig. Beziehungen trotz Konflikte positiv verändern, empathische und achtsame Lebenshaltung

Referenten: Brigitte und Helmut Malzner

Ort: CoachingTeam Malzner, 4542 Nußbach

Seminartag: Empathische Kommunikation

Samstag, 1. April 2017, 10.00 – 17.00 Uhr

Inhalt: Was macht unsere Kommunikation aus?

Störfaktoren erkennen und bearbeiten. Wie gelingt effektives Zuhören? Eine wirkungsvolle Sprache entfalten.

Referenten: Brigitte und Helmut Malzner

Ort: CoachingTeam Malzner, 4542 Nußbach

Seminartag „Gut drauf in jeder Beziehung“

für Singles und Paare

Samstag, 21. April 2017, von 9.30 – 17.30 Uhr

Inhalt: Gut drauf mit mir, Gut drauf mit Dir, Gut drauf mit Beruf und Familie

Ort: Baptistenkirche Mollardgasse 35, 1060 Wien

Referenten: Brigitte und Helmut Malzner

Seminarkochenende „Wellness für die Ehe“

Romantik und Sexualität neu erleben

Freitag, 5. Mai, 16.00 Uhr bis So, 7. Mai 2017, 13.00 Uhr

Inhalt: Miteinander reden, miteinander träumen, miteinander Lust erleben, miteinander Gottes Liebe entdecken

Ort: Hotel Schütterhof, Schladming

Referenten: Ehepaare Ballenstorfer und Malzner

Kontakt: Family Life Mission, Rosenweg 1, 4542 Nußbach, Tel.: 0681-10 56 31 95

Freie Christengemeinde – Pfingstgemeinde Österreich



Mittendrin Missionsreise

Missionsreise für Kids nach Georgien

8. – 15. April 2017

www.mittendrin.fcgoe.at

Mittendrin Family Live

Freizeit für die ganze Familie

25. – 28. Mai 2017

Edthof, Edtsiedlung 16, 5531 Eben

www.mittendrin.fcgoe.at

Shake Youth Jugendtreffen

25. – 28. Mai 2017

Wagrain

www.shakeyouth.at

Infos über Inhalt, Anmeldung, Kosten etc. zu allen Veranstaltungen unter der jeweils angegebenen Website. Für weitere Infos: Daniel Fankhauser, fcgadmin@fcgoe.at, Handy: 0676-8969 8969

Freie Christengemeinde Wels



Worship Revolution

20. Mai in der Stadthalle in Wels

Für Jugendliche und Junggebliebene, die Gott loben und preisen möchten. Eintritt frei

Glaubenskonferenz

14.-17. Juni in der FCG-Wels. Vormittags mit guter Bibellehre und abends um 19:30 mit gesalbten Gottesdiensten

Sprecher am Abend: Karl Gustav Severin

Kontakt: FCG-Wels, Wiesenstr. 52, 4600 Wels, 07242-46578

Geschenke der Hoffnung e.V.



Connect 2017

Termin: 29.04.2017, 9.30 – 16.30

„Connect“ ist das Event für alle, die sich ehrenamtlich für „Weihnachten im Schuhkarton“ einsetzen oder sich zukünftig engagieren wollen.

Sich vernetzen, sich informieren

– neu inspiriert und motiviert werden!

Ort: Baptistenkirche Salzburg,

Schumacherstraße 18, 5020 Salzburg

Anmeldung bis 18.04.2017, www.wis-connect.de, 0316-672 605

www.weihnachten-im-schuhkarton.at



» gospelnoize

Konzerte

am 29.4.2017 in Leonding, Kürnberghalle
am 30.4.2017 in Salzburg, im Republic
Konzertbeginn: jeweils 20 Uhr

Das Programm lautet: Take Me Back
- A Tribute To Andrae Crouch
feat. Adina Wilcke und Gospel Pur
Karten (Preis EUR 27,00) gibt es hier: tickets@gospelnoize.at



Institut für Theologie und Gemeindebau (ITG)

ITG-Seminare: Fr. 16 Uhr – Sa. 16 Uhr

Einleitung in das Alte Testament

Termin: 28.-29.4.2017
Ort: FCG Linz, Reuchlinstr. 32
Referent: Florian Sondheimer, lic.theol.



institut für
theologie und
gemeindebau

Langham-Konferenz: Das Neue Testament predigen

Termin: 10.-13.5.2017
Ort: Schloss Klaus
Referent: Mark Meynell

Hermeneutik III: Gesetz, Propheten u. apokalyptische Texte

Termin: 8.-9.6.2017
Ort: Linz, EMZ
Referent: Carsten Friedrich, M.Th.

Studentag ITG / EVAK / AThG

Termin: 10.6.2017
Ort: Linz, Im Haidland 3, Mennonitische Freikirche Linz
Referent: Verschiedene Referenten
Theologische Systeme des Protestantismus
Termin: 30.6.-1.7.2017
Ort: Innsbruck, Novum
Referent: Thomas Carlsson
Infos und Anmeldung: Christian Bensel, Tel. 0699 / 12 48 48 22,
christian.bensel@itg-studium.at, www.itg-studium.at

LIFE Church Österreich

ATTRAKTIV - die Frauenkonferenz

vom 24. bis 27. Mai 2017

Ramsau am Dachstein

Entdecke mit Frauen aller Generationen
und Konfessionen, dein persönliches „DU DARFST“ mit Gott.



www.facebook.com/AttraktivFrauenkonferenz

Kontakt per Email: office@attraktiv-events.at

Kontakt per Telefon: +43-676-6353121

www.attraktiv-events.at

Lutherische Missionsgesellschaft

LUTMIS - Freizeit

vom 25. – 28. Mai 2017

Thema: „VIEL GRÖSSER ALS

MAN DENKT“

mit dem Präsidenten der
Europäischen Evangelischen Allianz (EEA), Pfr. i. E. Dr. Frank
Hinkelmann

Ort: Alpengasthof u. Jugendhotel Venedigerhof, 5741 Neukirchen
am Großvenediger, Roßberg 103; www.venedigerhof.at

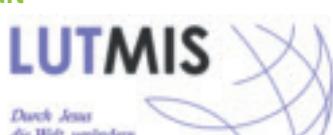
Kosten: p. P. inkl. Vollpension im DZ: € 157,50; EZ: € 187,50;

Kinder bis 2 Jahre: frei; 3-6 Jahre: € 81,00; 7-12 Jahre: € 117,00;

Jugendliche 13-16 J.: € 138,00.

Anmeldung bis spätestens 14.05.2017: LUTMIS c/o Fam. Vogelnik,
Badgasse 3, 2105 Unterrohrbach; telefonisch: 02266-80811; oder
per E-Mail an: kontakt@lutmis.at

Jeder ist sehr herzlich eingeladen!



OM Österreich

Jubiläumsfeier am 10. Juni 2017 in Linz

mit Lawrence Tong, intern. Direktor von OM
Veranstaltungsort: Rhema Gemeindezentrum,
Angererhofweg 3, 4030 Linz
Beginn 10:30 Uhr, Ende 16:00 Uhr



Open Doors

Open Doors Aktiv-Tag

für alle, die sich aktiv für verfolgte
Christen einsetzen und die Arbeit
von Open Doors durch ihre Mitarbeit unterstützen möchten
Information – Austausch – Ideen – Tools
29. April 2016, ganztags



Open Doors Österreich, Obere Weißgerberstraße 16, 1030 Wien
Information und Anmeldung: Open Doors, Tel. 01-253 17 02,
info@opendoors.at

proChrist

Kostenlose Online-Seminare:

21.04.2017, 19 Uhr | Online-Meeting
mit Armin Beck



18.05.2017, 19 Uhr | Online-Meeting

mit Prof. Dr. Matthias Clausen
Neuigkeiten zu PROCHRIST LIVE 2018, wo auch einige Redner
aus Österreich dabei sein werden.

20.06.2017, 19 Uhr | Online-Meeting mit Carsten Hokema
unter www.prochrist.org/connect

Weitere Infos unter info@prochrist.de

SaveOne Europe – seelsorgerliche Aufarbeitung nach Abtreibung

Kleingruppenkurse

SaveOne Kurs für Jugendliche
18-28 Jahren in Wien



Wann: April 2017

Wöchentlich 12 Abende je 2 Stunden, Leiterin: Insa Brewer
Kosten: EUR 25,- pro Abend/Person + Arbeitsbuch einmalig

Anmeldung: insabrewer@hotmail.com oder 0660-442 2543

SaveOne Kurs in Wien

Wann: April 2017

Wöchentlich 12 Abende je 2 Stunden, Leiterin: Maria Schön

Kosten: EUR 25,- pro Abend + Arbeitsbuch einmalig

Anmeldung: office@lebensbewegung.org oder 01-408 62 88-70

SaveOne Skypekurs

Wann: jederzeit auf Anfrage ab April möglich

Dauer: 12 Wochen à 2 Stunden

Kosten: Euro 25,-/ Kurseinheit (2 Stunden)

Kursleiterin: Christine Faiella, e-mail: christine.f42@gmx.at

Anmeldung unter 0650-647 7992

Weitere Infos unter www.saveoneeurope.org

Scharnsteiner Bibelkreis

Frühlingsstudentag 2017

Thema: Verpasste Gelegenheit oder ge-
nutzte Chance? „Brandaktuelle Lektionen
zu Völkerwanderungen aus der Geschichte von Kirche und Welt“



Referentin: Birgitt Gehring, Schloss Klaus

Zeit: Samstag, 8. April 2017 von 9:00-16:30

Ort: SPES Seminarhotel, Schlierbach, Preis: 30,-/Person

Anmeldung bis 5.4.17: info@scharnsteiner.at oder 0664 / 2441937

Link: <http://www.scharnsteiner.at/index.php/einladungen.html>

Fortsetzung auf Seite 29 ►

 **Christliche Fachkräfte International**
Wir entsenden weltweit Fachkräfte in die Entwicklungszusammenarbeit.

**Leben im Nach-Beben.
Sozialarbeiter (m/w) für Ecuador gesucht!**



www.gottes-liebe-weltweit.de/sozialarbeiter


AM Puls Verein für Entwicklungszusammenarbeit und soziale Dienste

Kinderheim HAUS DER HOFFNUNG in Rumänien
Möchtest Du gerne einmal etwas anderes erleben? Dich für Kinder in Rumänien einsetzen? Deine Zeit in die kommende Generation investieren? Dann freuen wir uns sehr, wenn wir Dich bei uns im Haus der Hoffnung, in der Nähe von Arad, begrüßen dürfen.

Ab Juni 2017 suchen wir freiwillige Helfer und Helferinnen, die uns für längere Zeit (6 Monate oder länger) in unserer Arbeit mit den verlassenen Kindern unterstützen.

Du hast eine geregelte Arbeitszeit, begleitest die Kids durch den Tag und lernst auch die laufenden Nebenprojekte kennen, in denen Du bei Gelegenheit zur Mithilfe eingeladen bist. Kost und Logis ist frei (obwohl wir uns über freiwillige Spenden freuen).

Kontakt: Dorin & Marion Moldovan
E-Mail: mdcasasperanta@yahoo.com
www.hausderhoffnung.org
Tel. Marion Moldovan: 0040-742692393



IM DIENST DER VERFOLGTEN

Wir suchen zum nächstmöglichen Zeitpunkt

Gemeindereferenten
für Vorträge/Themenabende/Gottesdienstbeiträge in Ihrer Region

Open Doors setzt sich seit 1955 in mehr als 60 Ländern für verfolgte Christen ein.

Ihre Aufgaben

- » Das Anliegen der verfolgten Kirche und unseren Dienst in Ihrer Region bekannt machen
- » Durchführen von Vorträgen und Präsentationen in Kirchen und Gemeinden

Ihre Qualifikationen

- » Bekennender Christ mit einem Herz für die verfolgte Kirche
- » Gutes Auftreten und Ausdrucksweise in der Öffentlichkeit
- » Freude am Sprechen vor Menschengruppen
- » Fähigkeit, Inhalte präzise und strukturiert zu vermitteln

Unsere Leistung

- » Bezahlung auf Honorarbasis
- » Einschulung, Begleitung und Fortbildung
- » Bereitstellung von Unterlagen und Präsentationsmaterial

Interessiert? Nähere Informationen unter www.opendoors.at/gemeindereferenten

 **OpenDoors**
Im Dienst der verfolgten Christen weltweit





FRISCHE KRÄFTE
FÜR DIE GEMEINDE
Wir bilden sie aus.

z.B. vierjähriges Theologiestudium [BTh]
www.istl-austria.at

► Fortsetzung von Seite 27

Schloss Klaus

Osterfreizeit 13.-17.4.17

„Der Herr ist auferstanden!“

Das ist die Aussage von Ostern, ohne die alles im Glauben vergebens wäre.

Für Kinder wird parallel zu den Einheiten ein eigenes Programm angeboten. Kosten: Ab € 205,-- im Mehrbettzi. / Kinderstaffelung

Männertagung 28.4. – 1.5.17

Männer überqueren gemeinsam Flüsse! Männer haben gemeinsame Gipfelerlebnisse! Männer bauen gemeinsam Altäre! Männer fragen nach dem Plan Gottes für ihr Leben!

Mit einem speziellen Männeraktionstag und dem Männerteam vom Schloss! Kosten: Ab € 155,--

Young Men Special 28.4. – 1.5.17

Wildling oder Bettvorleger? Pascha oder Metro? Macho oder Sofie? Cornetto oder Spaghetti mit Schultern?

DIE ganz spezielle Freizeit für junge Männer von 18-25 Jahren

Mit Stefan Ematinger und Team, Kosten: Ab € 150,--

Schloss Dreierlei 4. - 7.5.17

Ein verlängertes Wochenende nur für Frauen! Biblische Impulse, Lobpreiszeiten und verschiedene Freizeitangebote

Frauen jeden Alters sind herzlich willkommen!

Mit Uli Lukesch, Kerstin Schmedt und Renate Rechberger

Kosten: Ab € 155,--

Familienwochenende 1: 5.- 7.5.17

Ein Wochenende für die ganze Familie, in welcher Zusammensetzung auch immer! Fröhliche Tage in Gemeinschaft und Gottes Wort. Thema: „Den guten Hirten kennenlernen“

Mit Elmar Otto, Dominik Wolfinger und dem Kinder-/Jugendteam von Schloss Klaus. Kosten: Ab € 105,-- (Kinderstaffelung)

Tagung 50 Plus: 24.- 28.5.17

Aufbruch zu Weisheit und Reife. Voraussetzung für diese Tagung sind 50 Jahre Lebenserfahrung und mehr.

Thema: „In Geduld laufen und das Ziel erreichen“

Mit Kurt Schneck und dem Team von Schloss Klaus.

Kosten: Ab € 225,--

Pfingstevent: 2.-5.6.17

Drei Tage gefüllt mit Gemeinschaft, Action, Impulsen aus Gottes Wort, Kreativem... Mit dem Jugendteam von Schloss Klaus.

Für alle Teens ab 13 Jahre.

Kosten: € 111,-- (Gruppenermäßigung ab 5 Personen)

Frühjahrsbibelwoche: 5.-10.6.17

Fünf Tage „Bibelschule“: Unterricht an den Vormittagen und Abenden, an den Nachmittagen Ausflüge in unserer schönen Umgebung ...oder einfach ausruhen!

Thema: „Einblicke in die Weltgeschichte mit dem Propheten Daniel“. Mit Armin Hartmann

„Lieder für unterwegs – die Wallfahrtspsalmen als Anleitung zum Leben mit Gott“. Mit Birgitt Gehring

Für Kinder und Jugendliche parallel zu den Unterrichtseinheiten: eigenes Programm!

Kosten: Ab € 245,-- (Kinderstaffelung)

Schloss-Frühjahrsfreizeit: 11.-16.6.17

Eine Woche Familienfreizeit in den Pfingstferien. Auch eine gute Möglichkeit, um gemeinsam als Hauskreis, Gemeinde, Kleingruppe... aufzutanken. Mit eigenem Kinderprogramm.

Thema der Woche: „Der unmoralische Gott“ (Das Buch der Bücher – und die Moral). Mit Elmar Otto und Dominik Wolfinger und dem Kinder-Team von Schloss Klaus.

Kosten: Ab € 145,-- (Kinderstaffelung)

Vater-Kind-Tage: 14.-18.6.17

Spezielle Tage, in denen wir die Beziehung Vater-Sohn/-Tochter



pflegen und intensivieren wollen. Für Väter mit Kindern zwischen 10 und 13 Jahren. Mit Dominik Vamos und Andreas Kirchdörfer. Kosten: € 197,-- für Väter / € 155,-- für Kinder
Weitere Infos und Anmeldung unter: www.schlossklaus.at, Tel.: 07585-441-0

Team.F

Der Mann und das „ungezähmte“ Bier (2 Seminartage)

Termin 1: 08.04.2017 - Salzburg

Termin 2: 17.06.2017 - Oberösterreich

Seminartag 1

- * Aktive Teilnahme bei allen Schritten des Bierbrauens
- * Professionelle Betreuung durch einen gelernten Braumeister
- * Verkostung von internationalen Craftbieren
- * Warmes Brauer-Buffet (Mittagessen)
- * Abschluss: Brauereizertifikat mit Bestätigung (Kurs A) der Diplom Biersommelier-Ausbildung
- * gemeinsame Fahrt nach Obertrum und zurück

Termin: 08.04.2017

Ort: 5162 Obertrum am See, Trumer Privatbrauerei Sigl

Leitung: Herbert Holzinger, Werner März

Mitarbeiter: Roel Koops

Referent: Jens Luckart (Ausbildungsleiter BIERkulturHAUS)

Seminartag 2

Bis zum zweiten Seminartag reifen das Bier und unsere Einsichten. Wenn wir dann das Ergebnis dieser Gärung in den Händen halten und genießen, tauschen wir uns über das Erfahrene aus.

Termin: 17.06.2017

Ort: 4844 Regau, Kath. Pfarrheim

Beginn: um 15:00 Uhr, Ende: gegen 21:00 Uhr

Leitung: Herbert Holzinger, Werner März

Mitarbeiter: Roel Koops

Leistung: Seminargebühr, Abendessen und Getränke

Seminartag 1 und 2: Kosten/Person: 110,00 €

Info: 120,00 € bei Anmeldung ab 28.03.2017

Kinder ins Leben begleiten (3-teilig)

Termine (mittwochs): 12.04.2017, 03.05.2017, 17.05.2017

Ort: 4020 Linz, Cornerstone Gemeinde, Landwiedstr. 140

Uhrzeit: 19:00 – 21:00 Uhr

Leitung: Alois & Klaudia Kindslehner

Mitarbeiter: Manfred & Sara Astleithner

Kosten: 45,00 € pro Person bzw. 80,00 € pro Paar

Leistung: Seminargebühr, Agape (gemeinsames Essen u. Trinken)

Info: 50,00 € bzw. 90,00 € bei Anmeldung ab 27.03.2017

Der ungezähmte Mann – Das Camp

Termin: 20.04. – 23.04.2017

Ort: 4574 Vorderstoder, Almgasthof Baumschlagerberg

(47°42'07.5"N 14°12'45.8"E)

Beginn: Donnerstag, 20.04. mit dem Abendessen

Ende: Sonntag, 23.04. mit dem Mittagessen

Leitung: Bernhard Regl, Sascha Kremmer

Mitarbeiter: Wolfgang Nilz, Sieghart Grüger, Rudolf Kirth, Herbert Holzinger u.a.; Kosten/Person: 285,00 €

Leistung: Vollpension, Seminargebühr, Abenteuerprogramm

Info: 315,00 € bei Anmeldung ab 20.02.2017

Backstube Traumpartner (siehe Anzeige auf Seite 30)

Termin: 18.05 – 21.05.2017, Beginn: Donnerstag, 18.05. mit dem Abendessen, Ende: Sonntag, 21.05. mit dem Mittagessen

Ort: 8962 Michaelerberg-Moosheim, Schloss Thannegg Moosheim (schloss-thannegg.at)

Leitung: Petra & Bernhard Regl & Team

Kosten/Person: 422,00 €

Fortsetzung auf Seite 31 ►



Das primäre Ziel der Backstube ist nicht, den Traumpartner zu finden (auch wenn das ausdrücklich erwünscht ist). Eine wesentliche Komponente, um in eine gelingende Beziehung zu kommen, ist, selbst zum Traumpartner zu werden!

- An diesem Singlewochenende bieten wir:
- wertschätzende Begegnungen
 - Speed-Dating, um in Kontakt zu kommen
 - erlebnispädagogische Elemente, um sich selbst besser kennen zu lernen

Gemeinsam reflektieren wir Denk- und Lebensperspektiven und eröffnen den Weg zu Neuem. Wir haben viel Zeit für lockeren Umgang miteinander, auch die Zeit für Gespräche bei Ausflügen kommt nicht zu kurz!

Auf Vorreservierung gibt es die Möglichkeit einer professionellen Beratung durch eine Stylistin. Anschließend darfst Du Dich und Deinen neuen Stil bei einem Dinner der besonderen Art präsentieren.

Wenn Du Deine Grenzen gemeinsam mit anderen erweitern möchtest, kannst Du Dich der Herausforderung des Abenteuerparks Gröbmings stellen (www.abenteuerpark.at) oder ein Flugerlebnis der anderen Art auf der größten Zipline Europas ausprobieren. (www.zipline.at).

Daten, Zahlen und Fakten

Wann: 18.05 – 21.05.2017
 Wo: Schloss Thannegg
 A-8962 Gröbming-Michaelerberg, Stmk.
 Leitung: Petra & Bernhard Regl mit Team
 Kosten: Bei Anmeldung bis 23.4.2017: 422,00 €
 Bei Anmeldung ab 23.4.2017: 452,00 €
 Leistung: VP für 3 Tage, Unterkunft im DZ,
 Seminarbeitr., 1 Special Dinner,
 Abenteuerprogramm (teils inkludiert)

Infos und Anmeldung unter:
TEAM.F Österreich
 Schmidham 79, 4870 Vöcklamarkt
 Tel. 0 76 82 / 2 30 23
 Mail: info@team-f.at
 Web: www.team-f.at



Küche



Großer Saal



Turnsaal

Sie suchen eine Location für Ihr Seminar?

Das Haus der Rhema Gemeinde in St. Marien liegt in OÖ. Zentralraum, im Einzugsgebiet der Städte Linz, Wels und Steyr. Neben einem großen, sonnigen Seminarraum mit ausreichend Tischen und Bestuhlung gibt es kleine Seminarräume, einen Turnsaal und eine große Küche. Natürlich gibt es eine kleine Tonanlage, einen Beamer und Flipchart. Wenn man nicht selbst kochen will, steht ein Caterer im Ort zur Verfügung.

Das Haus liegt am Rand der sogenannten "Rhema Siedlung", in der viele Mitglieder der Gemeinde wohnen, und unmittelbar bei einem Wald. Somit kann man auch die angrenzenden Grünflächen nutzen oder Spaziergänge in der Umgebung unternehmen.

Für die Anreise mit dem PKW stehen ausreichend Parkplätze zur Verfügung. Mit dem Zug ist St. Marien ebenfalls erreichbar (Selzthalstrecke), jedoch liegt der Bahnhof ca. 2 Kilometer vom Haus entfernt.

Wir freuen uns auf Ihre Anfrage.



Adresse: Rhema Gemeinde, Rhemastr. 1, 4502 St. Marien

Wenn Sie Interesse haben, wenden Sie sich bitte per E-Mail (office@rhema.at) an uns.

► Fortsetzung von Seite 29

Leistung: Vollpension für 3 Tage, Unterkunft im DZ, Seminargebühr, 1 Special Dinner mit Abenteuerüberraschung

Info: 452,00 € bei Anmeldung ab 24.4.2017

Romantischer Abend

Termin: 19.05.2017

Ort: 8044 Graz-Mariatrost, Hotel-Restaurant Häuserl im Wald
Uhrzeit: ab 18:30 Uhr Begrüßung und Sektempfang, 19:00 Uhr Candle-Light-Dinner

Referenten: Andreas & Monika Ludwig

Kosten/Person: 25,00 €

Leistung: Candle-Light-Dinner

Radl-Wochenende für Ehepaare

Termin: 19.05. – 21.05.2017

Ort: 7072 Mörbisch am See, Gartenpension Fischl

Leitung: Johan & Andrea Wählander

Mitarbeiter: Peter & Elfi Erhardt

Kosten/Person: 165,00 €

Leistung: Unterkunft, Verpflegung, Seminargebühr

Info: 175,00 € bei Anmeldung ab 08.05.2017

Mutter-Tochter-Wochenende (11-15 J.)

Termin: 19.05. – 21.05.2017

Ort: 4580 Windischgarsten, Evang. Freizeitheim

Leitung: Monika März

Mitarbeiter: Greti Eder, u.a.

Kosten/Paar: 200,00 € für Mutter und Tochter

Leistung: Vollpension, Seminargebühr, Unterkunft in 4-Bett-Zimmern, DZ nur auf Anfrage. (Gutscheine: Bildungsgutscheine des Landes Oberösterreich können eingelöst werden.)

Info: 210,00 € bei Anmeldung ab 08.05.2017

Zur Freiheit entfesselt

Termin: 27.05.2017

Ort: 4863 Seewalchen, Evang. Gemeindezentrum Rosenau

Zeit: 09:30 Uhr bis gegen 17 Uhr

Leitung: Herbert & Sieglinde Holzinger

Mitarbeiter: Roel & Diet Koops

Referenten: Dirk & Christa Lüling (TEAM.F Deutschland)

Kosten/Person: 55,00 €

Leistung: Seminargebühr, Mittagessen, Kaffee, Kuchen

Info: Das Seminar ist auf 50 Teilnehmer begrenzt. 60,00 € bei Anmeldung ab 16.05.2017

Unterschiedlich und doch eins

Termin: 09.06. – 11.06.2017

Ort: 8971 Schladming-Rohrmoos, Alpenhotel Schütterhof (**** mit Wellness-Oase)

Leitung: Alois & Klaudia Kindslehner

Mitarbeiter: Herbert & Sieglinde Holzinger

Referent: Andreas Eyl, lizenzierte „Prepare Enrich Trainer“

Kosten/Person: 245,00 €, Leistungen: Vollpension, bestimmte Getränke am Tisch, Nutzung der Wellness-Oase, „Schladming-Card“ für die kostenlose Nutzung der Bergbahnen, Persönlichkeitstest „Prepare Enrich“, Seminargebühr

Info: 255,00 € bei Anmeldung ab 29.05.2017

Zwei in einem Boot – Ehepaare unterwegs

17.06.2017 (wetterbedingte Verschiebung auf 24.6. möglich)

Ort: 8451 Heimschuh bei Leibnitz, Naturpark „Südsteiermark“

Zeit: 09:30 – 14:00 Uhr

Leitung: Andreas & Monika Ludwig

Kosten/Person: 30,00 €

Leistung: Kanutour inkl. Ausrüstung, Sulmbadeeintritt

Info: 35,00 € bei Anmeldung ab 01.06.2017

Vater-Sohn-Wochenende (9-13 J.)

Termin: 23.06. – 25.06.2017

Ort: 4580 Windischgarsten, Evang. Freizeitheim

Leitung: Werner März

Mitarbeiter: Alois Kindslehner, Johannes März

Kosten/Paar: 200,00 € für Vater und Sohn

Leistung: Vollpension, Seminargebühr, Abenteuerprogramm, Unterkunft in 4-Bett-Zimmern, DZ auf Anfrage. (Gutscheine: Bildungsgutscheine des Landes OÖ. können eingelöst werden.)

Info: 210,00 € bei Anmeldung ab 12.06.2017

Infos und Kontakt: Team.F Österreich, Schmidham 79, 4870 Vöcklamarkt, Tel.: 07682-23023

Studiengemeinschaft Wort & Wissen

2. Wiener Regionaltagung von Wort & Wissen

„Dem Schöpfer auf der Spur“

Samstag, 1. April 2017; 10:00-18:00

in den Räumen der Evangelikalen Gemeinde Wien-Floridsdorf

Referenten: Dr. Reinhard Junker: „Das Design-Argument und biblische Schöpfungslehre“ und „Biologische Indizien für einen Schöpfer“

Dr. Harald Binder: „Grenzfrage – Was ist Leben?“ und „Lasst uns Menschen (besser) machen!“

Weitere Infos unter: www.wort-und-wissen.de/konferenzen.html

Anmeldung: rupert.palme@wort-und-wissen.de



Wissenschaft in einer geschaffenen Welt

xpand

persolog® Nonprofit Trainerzertifizierung zum „persolog“ Persönlichkeits-Modell (D,I,S, und G)

Werden Sie Trainer/in für das Persönlichkeitsmodell!

Termin: 29.4.2017

Ort: Salzburg

Referent: Prof. Helmut Roth

Zielgruppe: Trainer/innen und Berater/innen, Führungskräfte,

Interessierte

Kosten: 1.590,-

Informationen: h.roth@xpand.eu oder mobil: 0664-1131377



60 Jahre OM

PARTNERTAG

60 JAHRE OM

Wir feiern 60 Jahre OM! Sei dabei!

10. Juni 2017
Rhema Gemeindezentrum
Angererhofweg 3
4030 Linz
10:30-16 Uhr

weitere Infos unter a.om.org

Wenn Adressat verzogen, bitte mit neuer Anschrift zurück an:

ÖEA, Vogelsangstraße 15c, 5111 Bürmoos

Anzeige

Mach' Urlaub bei Freunden

im Zeitraum vom 24. 7. - 14. 8. 2017
ab € 44,- pro Nacht

Weissensee - Foto by Albrecht Schuler



Rojachhof

Familie Rindlisbacher
Rojach 1, 9811 Lendorf
+43 - 4762 - 2265,
office@rojachhof.at
www.rojachhof.at

Partner des:

 Evangelische Allianz Österreich

Folgen Sie uns:





IMPRESSUM

Medieninhaber und Verleger: Österreichische Evangelische Allianz; ZVR: 310913872

Redaktion und Layout: Generalsekretär Christoph Grötzingen

Adresse: ÖEA, Vogelsangstraße 15c,

5111 Bürmoos

Telefon und Fax: +43-6274-5350

E-Mail: kontakt@EvangelischeAllianz.at

Druck: Sandler, 3671 Krummnußbaum 42

Blattlinie: Der Allianzspiegel erscheint 4 × jährlich. Er dient der Information über das weite Spektrum der bekennenden Christen und der Förderung des geistlichen Lebens der Leser. Die von Autoren gezeichneten Beiträge geben deren

eigene Überzeugungen wieder. Der Allianzspiegel wird kostenlos abgegeben. Spenden für die Zeitung und die Allianzarbeit sind willkommen:

IBAN: AT35 4501 0000 0000 4340

BIC: VBOATWWSAL

Vielen Dank!